Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 31

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 31 Bern, Freitag 7. Februar 1958 — 76. Jahrgang — 76e année — Berne, vendredi 7 février 1958 **No 31**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement ennuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 168479–168496.
Antrag betreffend den Gesamtarbeitsvertrag im schweizerischen Photogewerbe. – Requête concernant la convention collective nationale des photographes. – Domanda concernente il contratto collettivo di lavoro per il mestiere del fotografo.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Burma: Einfuhrvorschriften. – Birmanie: Prescriptions d'importation.
Ausland-Postüberweisungsdienst. – Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Auf Gesuch der Aargauischen Kantonalbank in Aarau wird als vermisst zur Mortifikation ausgeschrieben: 4 % Inhaber-Obligation der Aargauischen Kantonalbank in Aarau, von Fr. 5000, mit den Jahrescoupons per 31. Oktober 1959 bis 1962, ausgestellt am 8. Januar 1958, fällig am 8. Januar 1963.

Der unbekannte Inhaber dieses Wertpapieres wird aufgefordert, dasselbe innert 6 Monaten, d. h. bis 8. August 1958, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (118³)

Aarau, den 5. Februar 1958. **Bezirksgericht.**

Auf Gesuch des Villiger Edwin, im Feld, Boswil (AG), werden als vermisst zur Mortifikation ausgeschrieben: Couponsbogen Nrn. 41 bis 60, mit Talons zu Anteilschein Nr. 6112 der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse, betreffend die Jahre 1956 bis 1975.

Der unbekannte Inhaber dieser Wertpapiere wird aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, d. h. bis 8. August 1958, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (119³)

Aarau, den 5. Februar 1958. **Bezirksgericht.**

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 11. Juli 1933, von Fr. 500, lautend auf die Aargauische Hypothekenbank Brugg als Gläubigerin und lastend auf Grundbuch Bözen Nr. 96, Kat. Plan 3, Parzelle Nr. 168.

Die allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes werden aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, von der erstmaligen Publikation an, d. h. bis zum 8. Februar 1959, dem Bezirksgericht Brugg vorzulegen, ansonst dieser Schuldbrief nichtig und kraftlos erklärt wird. (115²)

Brugg, den 5. Februar 1958. **Bezirksgericht.**

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief vom 7. Mai 1935, Belege Serie I/5332, von Fr. 5000, haftend auf Grundbuchblatt Nr. 154 von Rüderswil, lautend zu Gunsten des Eigentümers Fritz Probst, Händler im untern Frittenbach zu Zollbrück.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben innert einer Frist von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung dem Richteramt Signau in Langnau i. E. vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (120³)

Langnau i. E., den 5. Februar 1958.

Richteramt Signau in Langnau i. E.,
der Gerichtspräsident: K. Hess.

Mit Bewilligung der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich wird folgende vermisste Schuldurkunde aufgerufen: Kaufschuldbrief (Inhaberschuldbrief) von Fr. 1000; Schuldner Heinrich Walder, geb. 1867, von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen im Oberdorf, Mönchaltorf; datiert vom 28. März 1904; lastend im 1. Rang auf der Liegenschaft in der oberen Schwerzi mit ca. 42 Aren Wiesen (a. M. ca. 1½ Jucharten). Grundprotokoll Mönchaltorf Bd. R, pg. 228 (heutige Pfandeigentümer: die Erben des Christian Burkhalter).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, sich innert Jahresfrist, von heute an, bei der unterzeichneten Gerichtskanzlei zu melden. Geht keine Meldung ein, so wird die Urkunde kraftlos erklärt. (117³)

Uster, den 7. Februar 1958. **Bezirksgerichtskanzlei Uster,**
der a. o. Substitut: Dr. Treadwell.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, angeblich vernichteten Schuldbriefes von Fr. 10 000, dat. 24. Januar 1930, eingetragen im Grundprotokoll Wiesendangen Bd. 19, S. 540, zu Gunsten des Inhabers, zu Lasten von Emil Bollinger, Landwirt, geb. 1885, von und in Buch-Wiesendangen (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Inhaber: der Schuldner), lastend im 2. Rang mit einem Kapitalvorgang von Fr. 14 000 auf Wohnhaus mit Keller, Scheune, Stall, Schopf und 295 Aren 54 m² Gebäudegrundfläche, Garten etc. (Kat. Nr. 54 Wiesendangen), sowie auf Kat. Nr. 132 und Kat. Nr. 3 Wiesendangen (ca. 303 Aren Wiesen und Acker), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde. (5¹)

Winterthur, den 6. Juni 1957.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
der Substitut: Dr. Hünerwadel.

Le président du Tribunal civil I du district de Neuchâtel somme, conformément aux art. 870 CCS, 971, 981 et ss CO, le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire au porteur, de 20 000 fr., émise le 24 mars 1953, grevant en troisième rang en parité les immeubles formant les articles 4852, 5311, 7056 et 7633 du cadastre de Neuchâtel, inscrite sous N° 86, année 1953, au bureau du registre foncier de Neuchâtel, de produire ce titre dans un délai expirant le 31 juillet 1958 au greffe du Tribunal de district, à Neuchâtel, faute de quoi l'annulation en sera ordonnée. (71²)

Neuchâtel, le 8 janvier 1958. **Le président:** Ph. Mayor.

Le juge instructeur du district de Sion, à la requête de Dame J. Jenny-Deillon, 7, route des Arsenaux, à Fribourg, somme le détenteur inconnu du titre ci-après, de le produire en notre greffe dans les 6 mois dès la première publication sous peine d'en voir prononcer l'annulation (art. 981 et ss. CO):

1 obligation au porteur, Grande-Dixence S.A., Sion, N° 36–261, emprunt 1956, 3¼ %, avec feuille de coupons attachée N° 2 à 15. (121³)

Sion, le 6 février 1958. Louis Allet.

La pretura di Bellinzona diffida l'eventuale sconosciuto possessore del foglio principale (mantello) della obbligazione 3 % Banca dello Stato del Cantone Ticino N° 27165, di 1000 fr. nominali, a produrre detto titolo alla pretura stessa entro sei mesi dalla prima pubblicazione, sotto la comminatoria dell'ammortamento. (94²)

Bellinzona, 22 gennaio 1958. **Per la pretura:**
L. Bomio, segretario-agg.to.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Aarwangen vom 5. Februar 1958 wurde die vermisste Pfandobligation von Fr. 47 500, eingeschrieben den 3. Mai 1897, Bern-Grundbuch Nr. 206, Fol. 116, lastend auf der Liegenschaft, Gartenstrasse 13, in Bern, Bern-Grundbuchblatt Nr. 136, Kreis III, der Frau Klara Marie Weibel geb. Hiltbrunner, in Langenthal, lautend zugunsten des am 1. April 1955 in Langenthal verstorbenen Gläubigers Dr. med. Ernst Hiltbrunner, als kraftlos erklärt. (122)

Aarwangen, den 5. Februar 1958. **Der Gerichtsschreiber:**
Morgenthaler.

Durch Entscheid des Gerichtspräsidenten von Nidau vom 5. Februar 1958 wurden kraftlos erklärt:

2¾ % Inkasso-Kassaschein der Ersparniskasse Nidau,
Nr. 9979, lautend auf Fr. 10 000, ohne Talon und Coupons, fällig per 4. Mai 1957;

2¾ % Inkasso-Kassaschein der Ersparniskasse Nidau,
Nr. 149, lautend auf Fr. 5000, ohne Talon und Coupons, fällig per 4. Mai 1957. (123)

Nidau, den 5. Februar 1958. **Der Gerichtspräsident:** M. Stebler.

Par ordonnance du cinq février 1958, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation du certificat de dépôt nominatif de Fr. 20 000, émis le 26 juin 1945 à Bucarest, au nom de Sieur Constantin Grigoriu, par le Comité international de la Croix Rouge et portant le N° S. 634. G. III. (124)

Tribunal de première instance de Genève:
F. Berdoz, greffier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

31. Januar 1958.
Karl Lutz & Co., Verkaufsgesellschaft für Maschinen und Apparate, in Zürich 8, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 263 vom 8. November 1956, Seite 2822). Neu ist in den Geschäftsbereich aufgenommen worden: Fabrikation von modischen Stricksachen. Neues Geschäftsdomizil: Birmensdorferstr. 400, in Zürich 3.

3. Februar 1958.
Holding Rodio AG (Holding Rodio SA) (Holding Rodio S. p. A.) (The Rodio Holding Corporation Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1957, Seite 3171). Dr. ing. h. c. Giovanni Rodio ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Wilhelm Frick, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident, und Dr. ing. Marin Arnold Stoop, Vizepräsident, ist nun auch Delegierter des Verwaltungsrates; sie führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt Dr. Mario Singer, von Davos, in Zürich.

3. Februar 1958. Maschinen, Apparate, Eisen, Chemikalien usw.
Max G. Olivier A.-G., Maschinen, Apparate, Stahl und Eisen, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 150 vom 2. Juli 1953, Seite 1606). Die Generalversammlungen vom 20. Dezember 1957 und vom 10. Januar 1958 haben die Statuten abgeändert. Die Firma lautet Stachema A.G. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Maschinen, Apparaten, Stahl, Eisen und Chemikalien sowie die Beteiligung an ähnlichen Firmen im In- und Ausland.

3. Februar 1958.
Zurmont Bank A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 258 vom 4. November 1957, Seite 2886). Neues Geschäftsdomizil: Tödistrasse 17, in Zürich 2.

3. Februar 1958. Bauarbeiten usw.
Walo Bertschinger A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1956, Seite 2631), Ausführung von Bauarbeiten jeglicher Art, insbesondere öffentliche Arbeiten usw. Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen ist erteilt an Hans Mathys, von Bleienbach (Bern) und La Chaux-de-Fonds, in Lausanne. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ist erteilt an Peter Kündig, von Winterthur, in Zürich, und an Paul Rapp, von Zürich, in Erlenbach (Zürich).

3. Februar 1958.
Belfa, Beläge und Farben A.G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 58 vom 11. März 1954, Seite 649). Silvio Pietroboni ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

3. Februar 1958.
Ufitec A.G., Union Financière, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1957, Seite 2702), Finanzierung und Vermittlung geschäftlicher Abkommen auf dem Gebiet der Industrie und des Handels usw. Die Prokura von Alfredo Pittori ist erloschen.

3. Februar 1958. Elektrische Schweissmaschinen usw.
H. A. Schlatter AG., in Zollikon (SHAB. Nr. 303 vom 27. Dezember 1956, Seite 3307), Fabrikation von elektrischen Schweissmaschinen und verwandten Artikeln usw. Die Prokura von Hedwig Moser ist erloschen.

3. Februar 1958. Vibrationsmaschinen usw.
Vibratec A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1957, Seite 730), Vertrieb von Vibrationsmaschinen usw. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist voll einbezahlt.

3. Februar 1958. Appartementhotel usw.
Aktiengesellschaft Leonhardshalde Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1956, Seite 503), Verwaltung und Betrieb eines Appartementhotels mit Restaurant. Neues Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 36 in Zürich 2 (Bureau Dr. Wieland Schmid).

3. Februar 1958.
Feuerungsbau A.-G. (Fours et Foyers Industriels S.A.), in Zürich 9 (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1956, Seite 945). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Friedrich Kägi, von Hinwil, in Zürich.

3. Februar 1958. Internationale Transporte usw.
Richard Hausheer AG, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1956, Seite 946). Internationale Transporte usw. Die Prokura von Kurt Wirz ist erloschen.

3. Februar 1958. Schneiderartikel.
Georg Keck & Cie., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1958, Seite 178), Schneiderartikel. Neues Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 565 in Zürich 9.

3. Februar 1958. Textilwaren.
Frau Ruth Feurer, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB, Ruth Feurer geb. Ogg, von Alt Sankt Johann (St. Gallen), in Zürich 10. Fabrikation von und Handel mit Textilwaren, insbesondere Schürzen nach Mass. Vorhaldenstrasse 4.

3. Februar 1958. Technische Artikel und Maschinen.
Arnold W. Korthals, in Zürich (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1957, Seite 1017), Vertretungen in technischen Artikeln und Maschinen. Neues Geschäftsdomizil: Rainstrasse 7.

3. Februar 1958. Gewebe usw.
Carl Eschke AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 217 vom 17. September 1957, Seite 2458), Handel mit Geweben aller Art, insbesondere zu Dekorationszwecken, im In- wie im Ausland usw. Die Unterschrift von Emma Eschke-Huber sowie die Prokura von Emil Kellenberger sind erloschen. Carl Eschke, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident; er führt weiter Einzelunterschrift. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Gebhard Brunnschweiler, von Hauptwil (Thurgau), in St. Gallen, als Delegierter, und Rolf Henny, von Obersaxen (Graubünden), in Mailand, als weiteres Mitglied. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Ernst Weick, von Luzern, in Zürich.

3. Februar 1958. Damenkleider usw.
El-El A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1956, Seite 410), Fabrikation und Vertrieb von Damenkleidern usw. Die Unterschrift von Hans Baumann ist erloschen.

3. Februar 1958.
Gipser- und Malergenossenschaft Zürich, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 286 vom 7. Dezember 1954, Seite 3117). Die Generalversammlung vom 7. Juni 1957 hat die Statuten abgeändert. Die eintragungsbedürftigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

3. Februar 1958. Technisches Bureau, elektrische Apparate, Maschinen.
Carl Geisser & Co., in Zürich 7, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 267 vom 14. November 1957, Seite 2985), Verkauf von elektrischen Apparaten Marke «EDUR» usw. Der Geschäftsbereich wird neu wie folgt umschrieben: Technisches Bureau; Werkvertretungen in- und ausländischer Firmen auf dem Gebiete des Elektroapparate- und Maschinenbaues; Verkauf von Elektromaterialien en gros sowie Apparaten und Maschinen.

3. Februar 1958.
Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, in Zürich 4, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 77 vom 3. April 1956, Seite 850). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Gustav Knüsli, von und in Zürich.

3. Februar 1958. Schmiede, Autoreparaturen, sanitäre Installationen usw.
Otto Berger, in Wettswil a. A. Inhaber dieser Firma ist Otto Berger, von Sennwald (St. Gallen), in Wettswil a. A. Schmiede, Schlosserei und Autoreparaturwerkstatt; Heizungs- und sanitäre Installationen. Ellenbergstrasse 70.

4. Februar 1958. Getreide, Immobilien usw.
Immobiliargesellschaft Cinuskel, bisher in S-chanf (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1955, Seite 127). Die Generalversammlung vom 21. Januar 1958 hat die Statuten, welche ursprünglich vom 16. Mai 1945 datieren und am 28. Oktober 1946 revidiert worden sind, abgeändert. Die Firma lautet nun **Cerag A.G.** Sitz der Gesellschaft ist jetzt Zollikon. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Getreide und landwirtschaftlichen Erzeugnissen aller Art sowie den Kauf, den Verkauf und die Verwaltung von Immobilien. Sie kann sich auch an Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen und Patente aller Art erwerben und verwerten. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000; es zerfällt in 150 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Heinrich Meier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Jürg Ris, von Bern, in Zollikon. Geschäftsdomizil: Zollikerstrasse 20 (bei Jürg Ris).

4. Februar 1958. Beteiligungen usw.
Wefinvest Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 65 vom 20. März 1953, Seite 658). Die Generalversammlung vom 20. Januar 1958 hat die Statuten abgeändert. Die Gesellschaft bezweckt die Verwaltung von Beteiligungen und sonstigen Vermögenswerten jeder Art sowie die Durchführung von Finanztransaktionen im In- und Ausland, für eigene wie für fremde Rechnung, auch treuhänderisch. Durch Ausgabe von 50 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Es ist voll einbezahlt.

4. Februar 1958. Automobile.
Peter Goldschmid & Co., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 148 vom 29. Juni 1954, Seite 1685), Import, Export und Vertretungen in Artikeln der Automobilbranche. Neues Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 627, in Zürich 9.

4. Februar 1958. Haushaltapparate usw.
Avalor A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 108 vom 11. Mai 1954, Seite 1206), Fabrikation von und Handel mit Haushaltapparaten usw. Ueber diese Gesellschaft wurde durch den Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich am 3. Dezember 1957 der Konkurs eröffnet. Ein dagegen erhobener Rekurs, dem aufschiebende Wirkung erteilt wurde, wurde mit Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 17. Januar 1958 abgewiesen. Dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst.

4. Februar 1958. Eisenwaren, Haushaltungsartikel.
Aktiengesellschaft Mutter-Gut, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 227 vom 27. September 1956, Seite 2445), Eisenwaren- und Haushaltungsgeschäft. Die Generalversammlung vom 27. Januar 1958 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, alle voll durch Verrechnung liberiert, ist das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht worden. Es zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Dr. Walter Wreschner und Katharina Mutter sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

4. Februar 1958. Zimmervermittlung usw.
Zi-Wo, Margaritha Tschanz, in Zürich (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1957, Seite 3210), Vermittlung von Zimmern, Wohnungen und gewerblichen Räumen. Die Firma wird abgeändert auf **Margaritha Tschanz.**

4. Februar 1958. Haushaltungsartikel, Spielwaren.
«Amaco», Arth. Surber, in Zürich (SHAB. Nr. 109 vom 12. Mai 1954, Seite 1218), Fabrikation, Import und Export von sowie Handel mit Haushaltungsartikeln und Spielwaren. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Februar 1958. Leibwäsche, Aussteuerartikel.
M. Rüegg-Enz, in Rüschlikon (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1950, Seite 2348), Handel mit Herren- und Damenwäsche sowie Aussteuerartikel. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Februar 1958. Liegenschaften usw.
Terra Verwaltungs A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1955, Seite 2647), Verwaltung, An- und Verkauf von Liegenschaften usw. Otto Böni ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Erich Ruppanner-Gasser, von Altstätten (St. Gallen), in Zürich. Neues Geschäftsdomizil: Seidengasse 13, in Zürich 1 (bei Dr. Niklaus Rappold).

4. Februar 1958. Immobilien, Mobilien usw.
Teno A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1956, Seite 2297), Handel mit Immobilien und Mobilien aller Art usw. Otto Böni ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt worden Erich Ruppanner-Gasser, von Altstätten (St. Gallen), in Zürich. Neues Geschäftsdomizil: Seidengasse 13, in Zürich 1 (bei Dr. Niklaus Rappold).

4. Februar 1958. Beteiligungen.
Durum A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1957, Seite 1421). Beteiligung an Verkehrs- und industriellen Unternehmungen usw. Hans Carl Bechtler, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Präsident. Neu ist als Delegierter in den Verwaltungsrat gewählt worden Friedrich Werner Röllin; er bleibt Direktor. Beide führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien.

4. Februar 1958. Luft- und wärmetechnische Anlagen usw.
Luwa A.G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1957, Seite 1018), Fabrikation, Vertrieb und Installation von luft- und wärmetechnischen Anlagen usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an: Eugen Linsi, von und in Zürich; Erwin Kern, von Eglisau, in Zürich, und Dr. Walter Hauschild, von und in Zürich.

4. Februar 1958.
Schwachstrom-Technik A.G. (S.A.G.) Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 306 vom 29. Dezember 1944, Seite 2886), Fabrikation von schwachstromtechnischen Geräten für Radiozwecke usw. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Caspar A. Krieg; er bleibt kaufmännischer Leiter und führt weiterhin Einzelunterschrift.

4. Februar 1958.
Werkstätte für Blinde und Gebrechliche, in Zürich 11, Genossenschaft (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1957, Seite 2666). Die Unterschrift von Emil Kübler ist erloschen. Zum Geschäftsleiter mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Adolf Meier, von Bärctswil, in Uster.

4. Februar 1958. Spitzen, Knöpfe usw.
Richard Guyer & Cie., in Zürich 5, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 223 vom 24. September 1957, Seite 2525,) Handel mit und Fabrikation von Spitzen, Knöpfen und Nouveautés der Damenmodebranche. Neu ist in den Geschäftsbereich aufgenommen worden: Generalvertretung der Firma «Comptoir Tunisien pour l'Europe», in Tunis, für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein (Handel mit Waren aller Art). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Karl Grieder, von Rünenberg, in Meilen, und Elisabeth Guyer geb. Frey, von Zürich, in Männedorf.

4. Februar 1958. Badezusatz.
Paul Häsler, in Zollikon. Inhaber dieser Firma ist Paul Häsler, von Gsteigwiler, in Zollikon. Vertrieb eines Moorbadezusatzes. Sennhofweg 27.

4. Februar 1958.
Albert Walder, Foto-Schnelldruck, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Albert Walder, von Egg (Zürich), in Zürich 2. Ausführung von Druckarbeiten im Foto-Schnelldruckverfahren. Käferholzstrasse 151.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

4. Februar 1958.
Sommerleist- & Hallenbad A.G., in Bern (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1951, Seite 3151). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 17. Dezember 1957 wurden die Statuten revidiert. Die Firma lautet nun **Hallenbad A.G.** Das Aktienkapital von Fr. 300 000 ist voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen und Einladungen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 9 Mitgliedern. Neu wurden in den Verwaltungsrat, ohne Unterschrift, gewählt: Dr. jur. Hans Rudolf Christen, von Herzogenbuchsee, und Dr. phil. Felix Büchler, von Ebnat, beide in Bern.

4. Februar 1958. Schreibunterlagen.
Publicité Utilitas Reklame Tapernoux, in Bern. Inhaber der Firma ist Jean Frédéric Philippe Tapernoux, von Vevey, in Bern. Handel mit Reklame-Schreibunterlagen. Gryphenhübeliweg 12.

4. Februar 1958. Schreinerei usw.
Rob. Gautschi, in Bern, Bau- und Möbelschreinerei, Fabrikation von mobilen Wand- und Bauelementen, Fenstereinfassungen und Fußsockeln (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1955, Seite 1038). Die Firma wird geändert in **Robert Gautschi-Remund.** Neue Geschäftsnatur: Mechanische Bau- und Möbelschreinerei, insbesondere Fabrikation von mobilen Wandelementen und Türen Marke «Gremund». Die Firma hat Einzelprokura an Johanna Gautschi geb. Remund, von Reinach (Aargau), in Bern-Bümpliz, erteilt, mit der Ermächtigung zur Veräusserung und Belastung von Liegenschaften gemäss Artikel 459, Absatz 2, OR. Neues Geschäftsdomizil: Aehrenweg 28, Bern-Bümpliz.

Bureau Biel

4. Februar 1958. Restaurant.
Frau B. Ulmi-Wehrli, in Biel, Betrieb des Restaurants «Zukunft» (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1950, Seite 2334). Die Inhaberin Bertha Ulmi geb. Wehrli und ihr Ehegatte Joseph Ulmi haben durch Vertrag Gütertrennung vereinbart.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

4 février 1958. Scierie, emballages.
Domon et Crétin, à St-Brais, société en nom collectif, scierie, fabrication et commerce d'emballages (FOSC. du 14 octobre 1944, N° 242, page 2288). La société est dissoute pour cause de cessation du commerce. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

4 février 1958. Droguerie, denrées coloniales, ferronnerie.
Boillat & Cie, à Les Breuleux, pharmacie, droguerie, denrées coloniales, ferronnerie, société en nom collectif (FOSC. du 1er octobre 1952, N° 230, page 2415). L'associé Laurent Boillat s'est retiré de la société dès le 1er février 1958. La maison continue entre les associés restants, sous la même raison sociale. Le nouveau but de la société sera: droguerie, denrées coloniales, ferronnerie.

Bureau Thun

30. Januar 1958.
Genossenschaft der Kleintieranlage Thun, in Thun (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1957, Seite 1859). Hans Zürcher, Sekretär und Protokollführer, ist aus dem Vorstande ausgeschieden; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Hans Geiser, Mitglied des Vorstandes, von Roggwil (Bern), in Thun, wurde zum Sekretär ernannt; er zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Kassier.

4. Februar 1958.
Hermann Berger, Treuhand- und Verwaltungsbureau, in Thun. Inhaber der Firma ist Hermann Berger, von Fahrni, in Thun. Buchhaltungen, Steuerberatungen, Verwaltungen, Inkassi und Liegenschaftsvermittlungen. Bellevuestrasse 7 a.

Bureau Trachselwald

4. Februar 1958.
Ernst Schärlig AG, Grossmetzgerei, in Weier, Gemeinde Affoltern i. E. (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1955, Seite 279). Ernst Schärlig sen. ist wegen Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

3. Februar 1958. Kulturförderung.
Diogenes-Club, in Luzern. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 27. November 1957 ein Verein. Er bezweckt die Förderung des Verständnisses für kulturelle Belange vor allem moderner Richtung, wobei dies besonders durch das Mittel der Veranstaltung von Klub- und Gesellschaftsanlässen sowie gelegentlichen Theater-, Cabarets-, Ausstellungs-, Vortrags- und Konzert-Arrangements geschehen soll. Zu diesem Zwecke unterhält der Verein ein eigenes Klublokal. Die Mittel verschafft sich der Verein durch einmalige oder jährliche Mitgliederbeiträge. Es haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Der Vorstand des Vereins besteht aus 7 Mitgliedern. Die Unterschrift führen zu zweien der Präsident und der Vizepräsident. Präsident ist Marcel Zemp, von Schüpfheim, in Kriens, und Vizepräsident Erich Meier, von Unterehrendingen, in Luzern. Adresse des Vereins: Waisenstrasse 3.

3. Februar 1958.
Elektro Bezugsquelle René Oldenburg, in Luzern, in Konkurs (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1957, Seite 2009). Dieser Konkurs wurde nach Zustandekommens des am 30. Januar 1958 genehmigten Nachlassvertrages widerrufen. Nachdem der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

3. Februar 1958. Konditorei, Tea-Room.
W. Ehrsam, in Luzern, Konditorei, Feinbäckerei, Tea-Room (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1949, Seite 923). Der Inhaber hat den Wohnort und Geschäftssitz nach Emmenbrücke, Gemeinde Emmen verlegt. Neue Geschäftsnatur: Konditorei, Tea-Room. Gerliswilstrasse 56.

3. Februar 1958.
Metallschlauchfabrik A.G. (Fabrique de Tuyaux Métalliques Flexible S.A.), in Luzern (SHAB. Nr. 178 vom 29. Juli 1955, Seite 1978). Kollektivprokura wurde erteilt an Walter Seiler, von Sarnen, in Luzern, und Franz Guntlin, von und in Luzern. Sie zeichnen unter sich oder mit einem andern Unterschriftsberechtigten zu zweien.

Schwyz — Schwytz — Svitto

1. Februar 1958.
Gebr. K. & F. Appert, Mosterei und Brennerei, in Schwyz, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 186 vom 13. August 1942, Seite 1846). Der Gesellschafter Karl Appert ist gestorben. In die Gesellschaft sind eingetreten: Wwe. Marie Appert-Gasser, Karl Appert junior, Theodor Appert, Marie-Louise Reichmuth-Appert (mit Zustimmung des Ehemannes) und Agnes Appert, alle von und in Schwyz. Der bisherige Gesellschafter Franz Appert, Wwe. Marie Appert-Gasser und Theodor Appert zeichnen einzeln. Die Firma lautet nun **Fam. K. & F. Appert, Mosterei und Brennerei.**

Zug — Zoug — Zugo

4. Februar 1958.
Victor Verlags-AG, Zug (Victor Publication Company Limited, Zug), in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 10. Januar 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die internationale Verwertung von Autoren- und Verlagsrechten, im besonderen auf dem Gebiete der Musik. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären, sofern ihre Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. Peter Alther, von St. Gallen und Zürich, in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an Robert Fitze, von Bühler (Appenzell A.-Rh.), in Zug. Er zeichnet kollektiv mit dem Verwaltungsrat. Domizil: Gartenstrasse 7 (bei Dr. Paul Stadlin).

4. Februar 1958.
Interplug Holding AG., Zug (Interplug Holding SA., Zoug) (Interplug Holding Ltd., Zoug), in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 1. Februar 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Beteiligung an andern Unternehmungen im In- und Ausland, die Finanzierung solcher Unternehmungen und die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehenden Finanzgeschäfte, u. a. den Erwerb von Wertschriften, Liegenschaften und Vermögenswerten aller Art und deren Veräusserung. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 200 000 und ist eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären, sofern ihre Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. Arnold Spiess, von Zürich, in Zug. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Lindenweg 4 (bei Dr. Arnold Spiess).

4. Februar 1958. Apparate usw.
Landis & Gyr A.-G., in Zug, Apparate-, Instrumenten- und Maschinenbau usw. (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1957, Seite 1847). Kollektivprokura ist erteilt worden an: Hans Häring, von Winterthur; Heinrich Saxer, von Stein a. Rh.; Dr. Alfred Stebler, von Basel, und Hans Völlmy, von Ormalingen, alle in Zug. Die Unterschrift des Josef Stadler ist erloschen.

4. Februar 1958. Velos, Sportwaren.
Josef Hausherr, in Rotkreuz, Gemeinde Risch. Inhaber der Firma ist Josef Hausherr, von Rottenschwil (Aargau), in Rotkreuz, Gemeinde Risch. Handel mit Velos, Spielwaren und Sportartikeln. Luzernerstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

4 février 1958. Epicerie, mercerie, etc.
H. Hug-Baechler, à Fribourg, épicerie, mercerie, primeurs, vins (FOSC. du 8 août 1951, N° 183, page 2008). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

4 février 1958.
Entreprises électriques fribourgeoises, à Fribourg, établissement de l'Etat (FOSC. du 24 avril 1956, N° 95, page 1054). Sylvestre Pilloud, décédé, a cessé d'être membre du conseil d'administration. A été élu à sa place: Robert Pilloud, de et à Châtel-St-Denis. Ernest Gachoud, de Villars d'Avry, à Fribourg, a été nommé fondé de pouvoir. Il engage la société en signant collectivement avec une personne autorisée.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1. Februar 1958. Chemisch-technische Produkte.
Hans Lampart, in Olten, chemisch-technische Produkte (SHAB. Nr. 267 vom 13. November 1956, Seite 2863). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

31. Januar 1958. Liegenschaften.
Eulenhof A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 31. Januar 1958 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den An- und Verkauf, die Verwaltung und Vermietung von Liegenschaften und Vermögenswerten aller Art. Insbesondere bezweckt sie den Ankauf der Liegenschaft Schützenmattstrasse 38, in Basel, zum Kaufpreis von Fr. 420 000. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an: Wilhelm Brühweiler, von Dussnang, in Arlesheim. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Spalenberg 65.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1. Februar 1958.
Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1957, Seite 1579), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hans Keller, von Herisau, und Gottfried Meier, von Quarten, beide in St.Gallen.

1. Februar 1958.
Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung in Lichtensteig (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1957, Seite 1579), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Kollektivunterschrift von Direktor Bruno Kuhn ist erloschen. Zum Direktor wurde ernannt Willy Künzle, von Waldkirch und Gaiserwald, in Lichtensteig. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

1. Februar 1958.
Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung in Wil (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1957, Seite 1579), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Kollektivunterschrift von Willy Künzle, Vizedirektor, ist erloschen. Zum Vizedirektor wurde ernannt Walter Huber, von Elgg (Zürich), in Wil. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

1. Februar 1958.
Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung in Rorschach (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1957, Seite 1579), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Kollektivprokura von Walter Huber ist erloschen.

1. Februar 1958. Versicherungen.
Huber & Albisetti, in St. Gallen, Generalagentur der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1950, Seite 16). Alfred Huber wohnt in Speicher und Rudolf Albisetti in Niederteufen, Gemeinde Teufen (Appenzell A.-Rh.).

1. Februar 1958. Textilien.
J. A. Hugentobler-Schörno, in Nachlassliq., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Textilien (SHAB. Nr. 44 vom 24. Februar 1953, Seite 443). Die Firma wird nach beendigter Liquidation gelöscht.

3. Februar 1958. Garne, Gewebe.
Emhotex Emil Hofstetter, in Ebnat, Spinnflocke, Garne, Gewebe en gros (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1957, Seite 1996). Diese Firma ist infolge Gründung einer Aktiengesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Nachfolgefirma «Emhotex A.G.», in Ebnat.

3. Februar 1958. Garne, Gewebe.
Emhotex A.G., in Ebnat. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 1. Februar 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Garnen und Geweben. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Sacheinlagen voll liberiert sind. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Uebernahmevertrag vom 21. Januar 1958 und Bilanz per 1. Januar 1958 Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Emhotex Emil Hofstetter», in Ebnat. Die Aktiven betragen Franken 1 052 496.40 und die Passiven Fr. 732 496.40, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 320 000 ergibt. Der Uebernahmepreis von Fr. 320 000 wird beglichen durch Ueberlassung von 150 Aktien zu Fr. 1000 und Gutschrift von Fr. 170 000 an den Sacheinleger. Rechte und Pflichten der Gesellschaft werden rückwirkend auf 1. Januar 1958 übernommen. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Emil Hofstetter-Kreith, Präsident, und Adelheid Hofstetter-Kreith, Vizepräsidentin, beide von Wattwil, in Krummenau. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Hauptstrasse.

3. Februar 1958. Textilien.
Waseta A.G., in Sevelen, Handel und Bearbeitung von Textilien (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1958, Seite 205). Das Grundkapital von Fr. 80 000 ist nun voll liberiert.

3. Februar 1958.
Hartchrom AG., in Steinach, Betrieb einer Verchromungsanstalt usw. (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1957, Seite 3184). Ferdinand Joller, dessen Unterschrift erloschen ist, und Hans Luchsinger, Delegierter, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

3. Februar 1958. Elektrotechnische Artikel.
Karl Hungerbühler, in St. Gallen, Vertrieb von elektrotechnischen Artikeln und Waren aller Art (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1951, Seite 100). Geschäftsdomizil: Felsenstrasse 77.

3. Februar 1958.
Milchproduzenten-Genossenschaft Jona, in Jona (SHAB. Nr. 86 vom 12. April 1957, Seite 995). Die Unterschriften von Albert Kuster und Alois Beeler sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Karl Winiger, als Präsident, und Josef Zuppiger, als Aktuar, beide von und in Jona. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

3. Februar 1958. Seiltransporte usw.
Gebr. Nigg, in Pfäfers, Seiltransporte, Holzfuhren, Holzschläge (Akkorde) (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1957, Seite 1109). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an Klemens Nigg, Bernhard Nigg und Werner Nigg, in Pfäfers, deren Geschäfte nicht eintragspflichtig sind.

3. Februar 1958. Technische Neuheiten usw.
Walter Peterhans, bisher in Goldach, Handel mit technischen Neuheiten und Apparaten für den Haushalt usw. (SHAB. Nr. 63 vom 17. März 1954, Seite 704). Der Sitz der Firma wurde nach Rorschacherberg verlegt, wo der Inhaber nun wohnt. Paradiesstrasse 50.

3. Februar 1958. Teppiche, Haushaltungswäsche.
F. Oberhänsli, bisher in Arbon (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1956, Seite 88). Die Firma hat den Sitz nach St. Gallen verlegt. Inhaber ist Friedrich Oberhänsli, von Zezikon und Griesenberg, in Arbon. Einzelprokura wurde erteilt an Gottfried Eggenberger, von Grabs, in St. Gallen. Handel mit Teppichen und Haushaltungswäsche. St.-Leonhardstrasse 51.

3. Februar 1958. Metzgerei, Wirtschaft.
Otto Bischof, in Krummenau, Metzgerei und Wirtschaft «Zum Adler» (SHAB. Nr. 230 vom 2. Oktober 1929, Seite 1975). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Nachfolgerfirma «M. Bischof», in Krummenau.

3. Februar 1958. Metzgerei, Wirtschaft.
M. Bischof, in Krummenau. Inhaberin der Firma ist Witwe Maria Martina Bischof-Lehmann, von Eggersriet, in Krummenau. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Otto Bischof», in Krummenau. Metzgerei, Wirtschaft und Pension «Zum Adler». Dorfplatz.

3. Februar 1958. Bonneterie, Mercerie, Kolonialwaren.
Frau Gertrud Blösch, in Weesen, Bonneterie, Mercerie, Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 211 vom 11. September 1953, Seite 2179). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges der Firmainhaberin erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

4. Februar 1958. Dichtungen, Stanzereiprodukte.
Distro AG., Adliswil, bisher in Adliswil (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1957, Seite 1787). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 31. Januar 1958 wurde der Sitz nach Wettingen verlegt. Die Statuten sind entsprechend revidiert worden. Die Firma lautet nun: **Distro AG., Wettingen.** Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Spezialdichtungen und Stanzereiprodukten für alle Industriezweige. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Es zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 15. und 21. Juni 1957. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief an diejenigen Aktionäre, deren Adressen dem Verwaltungsrat bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Beat Schoenenberger, von und in Zürich. Geschäftsadresse: Untere Geisswies 41.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

4 febbraio 1958.
Società Cooperativa di consumo Brè, a Brè (FUSC. del 13 ottobre 1953, N° 238, pagina 2441). Massimo Taddei, già segretario, non fa più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovo segretario e membro del consiglio d'amministrazione è stato nominato Antonio Demarchi di Edoardo, da ed in Brè, con firma collettiva con altri aventi diritto già inscritti.

4 febbraio 1958. Rappresentanze, ecc.
Argo s. a g. l., a Lugano, rappresentanze, ecc. (FUSC. del 23 febbraio 1956, N° 45, pagina 504). Nuovo recapito: Piazzetta San Carlo 1, c/o Luigi Rissone.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

3 février 1958.
Grand Vignoble de Vers-Pierraz, Yvorne, à Yvorne, société anonyme (FOSC. du 5 mars 1957, page 611). Le conseil d'administration est composé de David Dénéréaz, de Chardonne, Chexbres et Vevey, à Vevey, président; Jules Saeuberlin, de Bâle, à La Tour de Peilz, et Auguste Tamborini, des Thiolleyres, à Corsier-sur-Vevey (tous nouveaux). Edouard Herren, de Mühleberg (Berne), à Corsier-sur-Vevey, est nommé directeur. Les administrateurs André de Favrat et Marcel Lavanchy ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs et directeur. Le siège légal est à Yvorne, «Vers les Maisons Neuves». Le bureau est à Corsier-sur-Vevey (poste par Vevey), Clos du Levant, chez Obrist & Cie., Société Anonyme.

3 février 1958. Installations électriques.
L. Luisier, à Villars, commune d'Ollon, entreprise d'installations électriques (FOSC. du 27 octobre 1953, page 2575). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «F. Luisier», à Villars, commune d'Ollon, ci-après inscrite.

3 février 1958. Installations électriques.
F. Luisier, à Villars, commune d'Ollon. Le chef de la maison est Fernand Luisier, allié Magnenat, de Bagnes (Valais), à Villars-sur-Ollon. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «L. Luisier», à Villars, commune d'Ollon, ci-dessus radiée. Entreprise d'installations électriques.

Bureau de Morges

4 février 1958. Articles utilitaires.
Tubessor S.A., à Morges. Suivant acte authentique et statuts du 27 janvier 1958, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication d'articles utilitaires, notamment en tubes, l'entretien, la réparation et le service de garantie pour toutes machines et appareils ménagers et industriels, électriques ou non; la société pourra faire toutes opérations commerciales ou financières de nature à développer son but et exercer toute activité commerciale ou industrielle en rapport avec ce but. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 500 fr. chacune, dont 52 sont entièrement libérées et 48 libérées à concurrence de 350 fr. chacune. Le capital est ainsi libéré de 42 800 fr. au total, à savoir 29 850 fr. en espèces et 12 950 fr. contre apports. Henri Rapp, à Morges, fait apport à la société de marchandises et matériel selon inventaire annexé à l'acte constitutif de la société pour une valeur de 12 950 fr., apport accepté pour ce prix en échange duquel l'apporteur reçoit 37 actions de 500 fr., libérées de 350 fr. chacune, soit 12 950 fr. au total. L'organe de publication est la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications aux actionnaires se font par lettre recommandée. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Daniel Rey, président, de Forel-sur-Lucens, à Montreux-Châtelard, et d'Henri Rapp, de Prangins, à Morges. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Bureaux: chemin du Pinson, au domicile de l'administrateur Henri Rapp.

Bureau de Vevey

3 février 1958.
Société Immobilière des Crêtes, à Montreux-Châtelard, société anonyme (FOSC. du 15 janvier 1948, page 134). La signature conférée à Pierre Furer, secrétaire pris hors conseil, est radiée.

Bureau d'Yverdon

4 février 1958. Immeubles.
Clairfontaine-Yverdon S. à r. l., à Yverdon (FOSC. du 10 mars 1955, page 656). William-Otto Schlaeppi ne fait plus partie de la société. Sa part so-

ciale de 20 000 fr. a été cédée à Agnés-Alice Currat, fille d'Ernest, épouse autorisée de Robert-William Porchet, de Corcelles-le-Jorat, à Lausanne, laquelle devient ainsi seule associée pour une part de 20 000 fr. Le capital social est ainsi formé d'une part unique de 20 000 fr. La gérante est: Agnès-Alice Porchet prénommée, laquelle engage la société par sa signature individuelle. Charles Decker, de Duillier (Vaud), à Yverdon, a été désigné en qualité de fondé de procuration avec signature individuelle. Les pouvoirs de l'associé-gérant William-Otto Schlaeppi sont éteints. Les bureaux de la société sont actuellement à la rue de la Plaine 38, chez le fondé de procuration.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

Ergänzung.

Finexport S.A., in Zermatt (SHAB. Nr. 305 vom 30. Dezember 1957, Seite 3423/24). Präsident ist Dr. John D. Dunn.

3. Februar 1958.

O. Roth & Co., Strickerei, in Wiler. Oswald Roth und seine Gattin Anna Roth geb. Murmann, beide von und in Wiler, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1958 begonnen hat. Fabrikation von und Handel mit Strickwaren.

Bureau de Sion

28 janvier 1958. Immeubles.

Primevère S.A., à Sierre. Suivant acte authentique et statuts du 10 janvier 1958, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente et la construction d'immeubles en Suisse, leur exploitation et leur gérance. Elle pourra s'occuper de toutes opérations commerciales, financières, industrielles ou immobilières en relation avec son objet. Le capital social est de 70 000 fr., divisé en 70 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. La société acquerra de Charles Meyer de Joseph, de Randogne, à Sierre, la parcelle N° 2899, page 12, Champetroz, habitation de 289 m², place de 504 m², sur le territoire de la commune de Sierre, pour le prix de 330 000 fr. selon convention du 10 janvier 1958. En paiement de cet apport il est remis à l'apporteur 34 actions ordinaires libérées à 100 % de 1000 fr.; le solde est payable en espèces. Les publications sont faites dans le «Bulletin officiel du canton du Valais» et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Charles Meyer de Joseph, de Randogne, à Sierre; président, et Armand Favre d'Henri, de St-Luc, à Sion. La société est engagée par la signature collective à deux de Charles Meyer et Armand Favre. Bureaux de la société: chez Armand Favre, place du Midi.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

3 février 1958. Machines d'entreprises.

Jean-Pierre Marti & Cie, à Neuchâtel, représentation de fabriques de machines d'entreprises, société en commandite (FOSC. du 26 avril 1956, N° 97, page 1080). L'associé commanditaire Fritz Künzli s'est retiré de la société dès le 31 janvier 1958; sa commandite de 10 000 fr. est éteinte.

Genf — Genève — Ginevra

3 février 1958. Mécanique de précision.

Léo Geisser, à Genève, atelier de mécanique de précision (FOSC. du 18 décembre 1956, page 3219). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Mecanex Mme J. Bauer», à Genève.

3 février 1958. Mécanique de précision.

«Mecanex» Mme J. Bauer, à Genève. Chef de la maison: Josette Bauer née Geisser, de Genève, à Veyrier, épouse autorisée de Richard Bauer, de Genève, à Veyrier, à qui procuration individuelle est conférée. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Léo Geisser», à Genève, radiée. Atelier de mécanique de précision. 47, rue de Lyon.

3 février 1958. Entreprise du bâtiment, etc.

H. Sciora et Cie S. à r. l., à Genève, entreprise générale du bâtiment et de travaux publics (FOSC. du 16 octobre 1957, page 2717). Secondo Rampini, associé gérant, est maintenant domicilié à Genève.

3 février 1958.

Société Immobilière 94 Route de Florissant, à Genève, société anonyme (FOSC. du 9 avril 1957, page 962). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 24 décembre 1957, la société a prononcé sa dissolution. La liquidation est terminée. Toutefois, à défaut du consentement des administrations fiscales, la radiation ne peut encore être opérée.

3 février 1958. Tabacs, etc.

Mme E. Bondallaz, à Genève, commerce de tabacs, cigares et de tous articles pour fumeurs à l'enseigne «Au Narghileh d'Or» (FOSC. du 11 avril 1957, page 986). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

3 février 1958. Cycles, etc.

Walter Brun, à Genève, commerce et réparation de cycles et commerce d'articles de sport (FOSC. du 9 janvier 1957, page 63). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

3 février 1958. Produits alimentaires, etc.

R. Guggenheim-Kurtz, à Genève. Chef de la maison: Raymond Guggenheim, allié Kurtz, de Lengnau (Argovie), à Chancy. Importation, exportation et représentation de produits alimentaires et textiles et d'articles de diverse nature. 40, rue de la Coulouvrenière.

3 février 1958. Horlogerie, etc.

Prély Watch Co S. à r. l., à Genève, fabrication et vente de tous produits d'horlogerie, etc. (FOSC. du 16 juillet 1956, page 1862). L'associé-gérant Raymond Guggenheim (inscrit) est maintenant domicilié à Chancy. Locaux de la société: 37, rue du Stand.

3 février 1958.

«L.I.M.A.» Société Anonyme pour la Vente de Liqueurs de Marque, à Genève (FOSC. du 18 mars 1954, page 711). Procuration individuelle est conférée à Ernest Schärlig, directeur, de et à Genève. La procuration d'Emile Jeannerat est radiée.

3 février 1958.

Manufacture de Bougies et Savons S.A., à Chêne-Bourg (FOSC. du 23 février 1950, page 513). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 janvier 1958, la société a adopté de nouveaux statuts. Le conseil d'administration est désormais composé d'un ou de plusieurs membres. En outre les 2000 actions de 100 fr. chacune, nominatives, formant son capital, ont été converties, en 200 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Le capital social est donc de 200 000 fr., divisé en 200 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. L'assemblée générale est convoquée par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce, organe de publicité de la société. Marc Randon (décédé) et Paul Randon ne sont plus administrateurs; ils sont radiés. Joseph Randon (inscrit jusqu'ici comme président), actuellement domicilié à Collonge-Bellerive, reste seul administrateur et continue à signer individuellement. Locaux: 36 a, chemin de la Mousse.

3 février 1958.

Société Immobilière rue François Perréard No 22, à Chêne-Bourg, société anonyme (FOSC. du 2 décembre 1947, page 3560). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 janvier 1958, la société a adopté de nouveaux statuts. La raison sociale a été modifiée en **S. I. La Mousse.** La société a pour but l'achat, la vente, la location, la construction et l'exploitation de tous immeubles et ce, tant en Suisse qu'à l'étranger, notamment l'exploitation de l'immeuble qu'elle possède à Chêne-Bourg, chemin de la Mousse. Les 500 actions de 100 fr. chacune, nominatives, formant son capital, ont été converties en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Le capital social est donc de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. L'assemblée générale est convoquée par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce, organe de publicité de la société. Paul Randon n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Joseph Randon (inscrit jusqu'ici comme président) actuellement domicilié à Collonge-Bellerive, reste seul administrateur et continue à signer individuellement. Domicile: 36a, chemin de la Mousse, locaux de la Manufacture de Bougies et Savons S.A.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 168479. Date de dépôt: 8 janvier 1958, 20 h.
Jean de Toledo, rue Henri Spiess 1, **Genève.**
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° **91537.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 8 octobre 1957.

Fart et laque pour skis.

GRAFIX "ROMINGER"

Nr. 168480. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1958, 11 Uhr.
Roamer Watch Co. S.A., Weissensteinstrasse 81, **Solothurn.**
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **92178.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1958 an.

Uhren und Uhrenbestandteile.

MEDANA

Nr. 168481. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1958, 11 Uhr.
Roamer Watch Co. S.A., Weissensteinstrasse 81, **Solothurn.**
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **92179.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1958 an.

Uhren und Uhrenbestandteile.

ROAMER

Nr. 168482. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1958, 11 Uhr.
Roamer Watch Co. S.A., Weissensteinstrasse 81, **Solothurn.**
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **92201.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1958 an.

Uhren und Uhrenbestandteile.

ROAMER

Nr. 168483. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1958, 11 Uhr.
Roamer Watch Co. S.A., Weissensteinstrasse 81, **Solothurn.**
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **92507.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1958 an.

Uhren und Uhrenbestandteile.

TIÈGA

Nr. 168484. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1958, 11 Uhr.
Roamer Watch Co. S.A., Weissensteinstrasse 81, **Solothurn.**
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **93307.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1958 an.

Uhren und Uhrenbestandteile.

VIDAR

N° 168485. Date de dépôt: 23 octobre 1957, 21 h.
Automatic Musical Instruments (Great Britain) Limited, 2, Station Road, **Ilford** (Essex, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Machines parlantes automatiques et leurs parties.

BAL-AMI

Nr. 168486. Hinterlegungsdatum: 7. November 1957, 15 Uhr.
Nymanbolagen AB, S:t Persg. 28–30, **Uppsala** (Schweden).
Fabrik- und Handelsmarke.

Motoren, insbesondere Aussenbordmotoren und Teile davon; Fahrzeuge, insbesondere Fahrräder und Mopeds und Teile davon.

Nr. 168487. Hinterlegungsdatum: 7. November 1957, 15 Uhr.
Nymanbolagen AB, S:t Persg. 28–30, **Uppsala** (Schweden).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fahrzeuge, insbesondere Fahrräder und Mopeds und Teile davon; Motoren, insbesondere Aussenbordmotoren und Teile davon.

CRESCENT

Nr. 168488. Hinterlegungsdatum: 14. November 1957, 21 Uhr.
Hamol AG, pharmazeutische Abteilung, Seestrasse 513, **Zürich 38.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, pharmazeutische Präparate und Drogen, chemische Produkte für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke.

SYNTEBIN

Nr. 168489. Hinterlegungsdatum: 21. November 1957, 18 Uhr.
Schuh-Coop, Pfeffingerstrasse 5, **Basel.** — Fabrik- und Handelsmarke.

Schuhe.

Nr. 168490. Hinterlegungsdatum: 2. Dezember 1957, 15 Uhr.
Frau Rosa Müller-Weber, Witikonerstrasse 485, **Zürich 7/53.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Organischer Mistdünger.

Müwesan

Gehalt: P 6 N 2 K 6

organisch

Nr. 168491. Hinterlegungsdatum: 2. Dezember 1957, 15 Uhr.
Frau Rosa Müller-Weber, Witikonerstrasse 485, **Zürich 7/53.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Mistkompost.

MICOPO

organisch

Nr. 168492. Hinterlegungsdatum: 2. Dezember 1957, 15 Uhr.
Frau Rosa Müller-Weber, Witikonerstrasse 485, **Zürich 7/53.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Organischer Mischdünger.

Organischer
VOLLDÜNGER
Gartenglück

N° 168493. Date de dépôt: 3 décembre 1957, 20 h.
G. Grisel et Cie, Pignons Sumax, Dombresson (Neuchâtel).
Marque de fabrique et de commerce.

Pignons et pièces détachées d'horlogerie.

Nr. 168494. Hinterlegungsdatum: 13. Dezember 1957, 17 Uhr.
Landolt, Hauser & Co., Näfels (Glarus). — Fabrik- und Handelsmarke.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Gärtnereierzeugnisse. Tierzuchterzeugnisse. Nahrungsmittel für Menschen und Tiere. Ausbeute von Jagd und Fischfang. Konservierungs- und Färbemittel für Nahrungsmittel. Getränke aller Art. Eis. Arzneimittel, einschliesslich pharmazeutischer, chemisch-pharmazeutischer und hygienischer Präparate. Pharmazeutische Drogen. Diätetische Nährmittel. Desinfektionsmittel. Vertilgungsmittel für Pflanzen und Tiere.

N° 168495. Date de dépôt: 18 décembre 1957, 20 h.
Société coopérative horlogère (Socor), rue A.-Haller 11, **Bienne.**
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits horlogers, ainsi que compteurs, appareils, instruments, indicateurs, calculateurs, tables, bandes, bobines et bobinages, disques pouvant servir à la détermination ou à la reproduction des rythmes biologiques.

RYTHMOGRAF
SOCOR

N° 168496. Date de dépôt: 21 décembre 1957, 6 h.
Künzle & Cie, Miroiterie Romande Lausanne, avenue d'Echallens 69, **Lausanne.** — Marque de fabrique et de commerce.

Glaces argentées et autres.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung verschiedener Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages im schweizerischen Photogewerbe

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 9)

Die vertragschliessenden Verbände haben beantragt, verschiedene Bestimmungen des unter ihnen am 16. Juli 1957 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages sowie der Zusatzvereinbarung über die Mindestlöhne allgemeinverbindlich zu erklären.

Allgemeinverbindlich zu erklärende Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages:

Art. 3, Allgemeine Pflichten der Arbeitnehmer: Die Arbeitnehmer haben dem Betrieb gegenüber eine Treuepflicht zu erfüllen und ihn im wirtschaftlichen Wettbewerb insbesondere durch folgendes Verhalten zu unterstützen:

1. Genaue Einhaltung der Arbeitszeit und Vermeidung unnötiger Absenzen.
2. Strikte Befolgung der Betriebsordnung und der Weisungen der Vorgesetzten.
3. Befolgung guter Umgangsformen im Verkehr mit Kunden.
4. Wahrung des guten Einvernehmens mit Vorgesetzten und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Unterstützung von neu eingetretenen Arbeitnehmern.
5. Einhaltung der Vorschriften zur Verhütung von Unfällen und Krankheiten.
6. Gewissenhafte Ausführung der zugewiesenen Arbeit.
7. Fortwährende Anstrengung zur Erzielung guter Leistungen.
8. Sorgfältige Behandlung der Gebäulichkeiten, Einrichtungen, Werkzeuge, Apparaturen sowie des Materials.
9. Sofortige Meldung jeglicher Schäden.
10. Beachtung grösster Sparsamkeit in der Verwendung der Roh- und Hilfsstoffe und tatkräftige Mithilfe in der Vermeidung von Abfall und schadhafter Ware.
11. Wahrung von Reinlichkeit und Ordnung.
12. Unterlassung jeglicher Schwarzarbeit.

Art. 5, Allgemeine Pflichten der Arbeitgeber: Die Vorgesetzten sind gehalten, die Arbeitnehmer ..... in ihren Bemühungen, wie sie in Artikel 3 ..... umschrieben sind, nach besten Kräften, insbesondere durch folgende Vorkehrungen zu unterstützen:

1. Gründliche Anlernung der Arbeitnehmer bezüglich aller vorkommenden Berufsarbeiten.
2. Klare Auftragserteilung und Erläuterung der auszuführenden Arbeiten.
3. Korrekte Behandlung der Arbeitnehmer zur Förderung guter menschlicher Beziehungen im Betrieb.
4. Anbringung von Kritik und Rügen nach Möglichkeit unter Ausschluss der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
5. .....

Art. 6, Anstellung und Kündigung: [1] Der erste Monat der Anstellung gilt als Probezeit. Bei Saison- und Aushilfestellen ist eine allfällige Probezeit schriftlich zu vereinbaren.

[2] Während der Probezeit kann das Dienstverhältnis jederzeit auf den Abend des drittfolgenden Tages gekündigt werden.

[3] Nach Ablauf der Probezeit gelten folgende Kündigungsfristen: Im 1. Dienstjahr auf das Ende des auf die Kündigung folgenden Monats; nachher auf das Ende des zweiten auf die Kündigung folgenden Monats.

[4] Vorbehalten bleibt die sofortige Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen gemäss Art. 352 des Obligationenrechtes.

[5] .....

Art. 7, Normale wöchentliche Arbeitszeit: [1] Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden.

[2] Jede Woche wird ein halber freier Tag gewährt, wenn möglich immer am gleichen Wochentag. Eine Kürzung dieses Anspruches kann nur vorgenommen werden, wenn in eine Arbeitswoche ein Feiertag fällt.

Art. 8, Ueberzeitarbeit: [1] Als Ueberzeit gilt diejenige Zeit, die 48 Stunden pro Woche überschreitet. Ueberzeit ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Wird sie infolge dringender Aufträge unumgänglich notwendig, so ist sie innert drei Monaten gemäss Absatz 2 auszugleichen oder mit einem Zuschlag gemäss Absatz 3 zu vergüten. Zu diesem Zweck führen die Arbeitnehmer ein Kontrollheft, das wöchentlich vom Arbeitgeber visiert werden muss.

[2] Wird für Ueberzeit Freizeit gegeben, so ist sie für Ueberzeitarbeit zwischen der ordentlichen Arbeitszeit und 6 und 20 Uhr in 1½-facher, zwischen 20 und 6 Uhr in 1½-facher und zwischen 0 und 24 Uhr an Sonn- und allgemeinen Feiertagen in zweifacher Dauer zu gewähren.

[3] Wird die geleistete Ueberzeitarbeit bezahlt, so beträgt die Vergütung pro Stunde für Ueberzeit zwischen der ordentlichen Arbeitszeit und 6 und 20 Uhr 0,7%, zwischen 20 und 6 Uhr 0,8% und zwischen 0 und 24 Uhr an Sonn- und allgemeinen Feiertagen 1% des Monatslohnes.

[4] Wird die Ueberzeit geleistet für Arbeiten, die nur ausserhalb der normalen Arbeitszeit gemacht werden können und besondere Berufsleistungen sind (Hochzeits-Reportagen, Aufnahmen von Familien-Anlässen, allgemeinen Festen, Konfirmation, Kommunion, usw.) so ist der Ausgleich gemäss Absatz 2 in einfacher Dauer oder die Vergütung gemäss Absatz 3 mit 0,5% des Monatslohnes vorzunehmen.

[5] Durch grobe Fahrlässigkeit der Arbeitnehmer bedingte Ueberzeit wird nicht vergütet.

[6] Für geleistete Sonntagsarbeit muss dem Angestellten die Ersatzruhe gemäss Bundesgesetz über die wöchentliche Ruhezeit vom 26. September 1931 gewährt werden.

Art. 9, Ferien: [1] Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien und zwar auf 2 Wochen im ersten bis und mit 9. Dienstjahr und nachher 3 Wochen pro Jahr. Arbeitnehmer im Alter von über 40 Jahren haben nach dem zweiten Dienstjahr im gleichen Betrieb Anspruch auf 3 Wochen Ferien pro Jahr. Bei nichtvollständigen Dienstjahren richtet sich der Anspruch nach der im Betrieb verbrachten Dienstdauer.

[2] Bei der Berechnung der Dienstjahre wird die in anderu Betrieben verbrachte Dienstdauer nicht berücksichtigt.

[3] Der Zeitpunkt der Ferien wird vom Arbeitgeber unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche der Arbeitnehmer festgesetzt. Der Zeitpunkt soll mindestens 1 Monat vor Beginn der Ferien bekanntgegeben werden.

Art. 10, Minimallöhne: Die Löhne sind in einer Zusatzvereinbarung festgelegt, der einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages bildet.

Art. 11, Krankengeldversicherung: [1] Der versicherungsfähige Arbeitnehmer muss einer Krankengeldversicherung angehören. Die Wahl des Versicherungsträgers ist Sache der direkten Verständigung zwischen den einzelnen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

[2] Die Krankengeldversicherung hat ein Krankengeld von 50% des Bruttolohnes und eine Genussberechtigungsdauer von 360 Tagen innerhalb von 540 aufeinanderfolgenden Tagen, und bei Erkrankung an Tuberkulose von 1800 Tagen innerhalb von 7 aufeinanderfolgenden Jahren vorzusehen, wobei die Karenzzeit nicht länger als 3 Monate und die Wartefrist nicht länger als 2 Tage dauern dürfen.

[3] Die Prämie dieser Krankengeldversicherung (in der Regel 2% des Bruttolohnes) geht zu Lasten des Arbeitgebers. Dadurch ist die ihm gemäss Artikel 335 des Obligationenrechtes obliegende Lohnzahlungspflicht im Krankheitsfalle des Arbeitnehmers abgelöst. Soweit der Arbeitnehmer infolge Krankheitsanlagen bei Versicherungseintritt von der Krankengeldversicherung ausgeschlossen wurde, gilt im Krankheitsfalle Artikel 335 des Obligationenrechtes.

Art. 12, Lohnzahlung bei Krankheit: Kann wegen mangelnder Versicherungsfähigkeit des Arbeitnehmers keine Taggeldversicherung abgeschlossen werden, so tritt an deren Stelle eine Lohnzahlung des Arbeitgebers im Krankheitsfalle des Arbeitnehmers wie folgt:

Nach einer Anstellungsdauer von 3 Monaten der Lohn für 1 Woche
Nach einer Anstellungsdauer von 6 Monaten der Lohn für 2 Wochen
Nach einer Anstellungsdauer von 9 Monaten der Lohn für 3 Wochen
Nach einer Anstellungsdauer von 12 Monaten der Lohn für 4 Wochen

nach jedem weiteren Anstellungsjahr eine Woche mehr bis zur Höchstdauer von 4 Monaten.

Art. 13, Unfallversicherung: [1] Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Arbeitnehmer soweit sie nicht durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt versichert sind, gegen die Folgen von beruflichen und ausserberuflichen Unfällen für nachstehende Mindestleistungen zu versichern:

a) Taggeld in der Höhe von 80% des Lohnes, zahlbar ab dem 3. dem Unfall folgenden Tages und für die ganze Dauer der Arbeitsunfähigkeit bis zu einem Jahre, vom Unfalltag an gerechnet;
b) Heilungskosten bis zu Fr. 2000 pro Unfall;
c) bei gänzlicher Invalidität Kapitalzahlung in der Höhe des sechsfachen Jahresverdienstes und bei Teilinvalidität einen entsprechenden Teil dieses Betrages;
d) bei Todesfall Kapitalzahlung in der Höhe des dreifachen Jahresverdienstes.

[2] Bis zum Beginn der Taggeldzahlung gemäss Absatz 1, litera a, hat der Arbeitgeber gestützt auf Artikel 335 des Obligationenrechtes den Lohn zu zahlen.

[3] Die Bezahlung der Versicherungsprämien obliegt dem Arbeitgeber. Die Prämien für Betriebsunfälle sind von ihm zu tragen, diejenigen für Nichtbetriebsunfälle gehen zu Lasten der Arbeitnehmer und werden vom Lohn abgezogen.

Art. 14, Meldung über Erkrankung oder Unfall: Jede Erkrankung und jeder Unfall sind dem Arbeitgeber unverzüglich zu melden. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als 5 Tage, so ist dem Arbeitgeber unaufgefordert ein Arztzeugnis zuzustellen.

Art. 15, Lohnzahlung bei Militärdienst: [1] Während obligatorischen Militärdienstes bis zur Dauer von 3 Wochen erhält der Arbeitnehmer ohne gesetzliche Unterstützungspflicht 50%, derjenige mit gesetzlicher Unterstützungspflicht 80% des Lohnes, sofern das vorangegangene Dienstverhältnis wenigstens 3 Monate gedauert hat. Die Leistungen der Erwerbsausgleichskasse verfallen dem Arbeitgeber, soweit sie seine Auszahlungen nicht übersteigen.

[2] Im übrigen findet Artikel 32 des Bundesgesetzes über die Erwerbsausfallentschädigung an Wehrpflichtige vom 25. September 1952 Anwendung.

Art. 16, Familien- und Kinderzulagen: [1] Verheiratete Arbeitnehmer erhalten eine Familienzulage von 25 Franken pro Monat.

[2] Für jedes Kind unter 18 Jahren, für welches der Arbeitnehmer aufzukommen hat, wird eine Zulage von 10 Franken pro Monat ausgerichtet. Weitergehende kantonale Gesetzesvorschriften bleiben vorbehalten.

[3] .....

Allgemeinverbindlich zu erklärende Bestimmungen aus der Zusatzvereinbarung über die Mindestlöhne:

Ziff. 1: Die Arbeitnehmer sind im Monatslohn zu entschädigen. Dessen Höhe richtet sich grundsätzlich nach der Arbeitsleistung, dem Ausbildungsgrad und der beruflichen Erfahrung. Die Festsetzung des Lohnes erfolgt durch eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wobei die Mindestansätze gemäss Ziffer 2 nicht unterschritten werden dürfen.

Ziff. 2: [1] Die Mindestlöhne (ohne Familien- und Kinderzulagen) betragen:

a) Für Photographen und Photolaboranten beider Geschlechter mit bestandener Lehrabschlussprüfung im
1. Berufsjahr nach der Lehre 400 Franken
2. Berufsjahr nach der Lehre 480 Franken
3. Berufsjahr nach der Lehre 550 Franken
4. Berufsjahr nach der Lehre 600 Franken
5. Berufsjahr nach der Lehre 650 Franken

b) Für Hilfskräfte ohne Berufslehre im
1. Halbjahr der Anstellung 200 Franken
2. Halbjahr der Anstellung 250 Franken
2. Jahr der Anstellung 300 Franken
3. Jahr der Anstellung 350 Franken
4. Jahr der Anstellung 400 Franken

c) Für Lehrlinge im
1. Lehrjahr 40 Franken
2. Lehrjahr 70 Franken
3. Lehrjahr 100 Franken

[2] Bei der Berechnung der Berufs- oder Anstellungsjahre wird die in andern Betrieben des Photogewerbes verbrachte Dienstzeit berücksichtigt.

Ziff. 3: Arbeitnehmer, deren Leistungen dauernd beträchtlich unter den normalen bleiben, können ausnahmsweise unter den entsprechenden Ansätzen gemäss Ziffer 2, Absatz 1, litera a) und b), entlöhnt werden. In solchen Fällen ist der Lohn ebenfalls schriftlich zu vereinbaren .....

Ziff. 4: Bei steigenden Leistungen soll der Lohn entsprechend erhöht werden; insbesondere sind Mehrkenntnisse auf Spezialgebieten oder der Besitz des Meisterdiploms durch angemessene Lohnzuschläge zu berücksichtigen, sofern die Kenntnisse vom Arbeitgeber in Anspruch genommen werden.

Ziff. 5: Die Lohnzahlung erfolgt spätestens am letzten Arbeitstag eines jeden Monats und während der Arbeitszeit.

* * *

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft, mit Ausnahme des Kantons Genf.

2. Sie findet Anwendung auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Betrieben der Photobranche und den gelernten, angelernten und ungelernten Arbeitnehmern mit Einschluss der Lehrlinge, für die jedoch nur die Mindestlohnansätze gelten. Ausgenommen sind:

a) Fabrikbetriebe, die Werkphotographen beschäftigen;
b) Lichtpausanstalten;
c) kaufmännisches und ausschliesslich im Verkauf tätiges Personal.

3. Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

4. Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1959.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 7. Februar 1958. (AA. 505)

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Requête

à fin d'extension de la convention collective nationale des photographes

(Art. 9 de la loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les parties à la convention collective nationale des photographes, conclue le 16 juillet 1957, demandent que le Conseil fédéral étende les clauses suivantes de cette convention et de la convention additionnelle sur les salaires minimums:

Art. 3. Obligations générales de l'employé. L'employé doit être fidèle à l'employeur et soutenir sa capacité de concurrence, notamment:

1° en observant exactement l'horaire de travail et en ne s'absentant pas sans nécessité;
2° en se conformant rigoureusement au règlement de travail et aux instructions de ses supérieurs;
3° en se conduisant courtoisement avec la clientèle;
4° en faisant preuve d'esprit d'entente avec ses supérieurs et d'esprit de collaboration avec ses collègues, en aidant le personnel engagé récemment;
5° en tenant compte des prescriptions sur la prévention des accidents et des maladies;
6° en exécutant consciencieusement le travail qui lui est confié;
7° en s'efforçant toujours d'arriver à un bon rendement;
8° en ayant soin des locaux, des installations, de l'outillage, des appareils et du matériel;
9° en annonçant immédiatement les dégâts qu'il constate;
10° en se montrant très économe dans l'emploi des matières premières et des accessoires, et en contribuant efficacement à éviter de faire des déchets et de détériorer de la marchandise;
11° en veillant à maintenir l'ordre et la propreté;
12° en s'abstenant de travailler pour des tiers.

Art. 5. Obligations générales de l'employeur. L'employeur est tenu de soutenir de son mieux les efforts qu'accomplit l'employé ..... pour satisfaire aux exigences de l'article 3 ..... A cet effet, il doit notamment:

1° instruire l'employé à fond sur tous les travaux professionnels qui lui sont confiés;
2° lui donner des ordres clairs et lui expliquer les travaux à exécuter;
3° le traiter correctement, afin d'encourager les bonnes relations au sein de l'entreprise;
4° s'abstenir, autant que possible, de lui adresser une critique ou un blâme en présence de ses collègues;
5° .....

Art. 6. Engagement et résiliation. [1] Le premier mois d'emploi est une période d'essai. Toutefois, s'il s'agit d'un emploi saisonnier ou auxiliaire, la période d'essai doit être prévue par écrit.

[2] Pendant la période d'essai, le contrat de travail peut être dénoncé n'importe quand pour la fin de la 3e journée suivante.

[3] Après la période d'essai, le contrat peut être dénoncé: pendant la première année de service, pour la fin du mois qui suit la déclaration de congé; ensuite, pour la fin du deuxième mois qui suit cette déclaration.

[4] Est réservée la résiliation anticipée du contrat pour de justes motifs selon l'article 352 du code des obligations.

[5] .....

Art. 7. Durée ordinaire du travail. [1] La durée ordinaire du travail est de quarante-huit heures par semaine.

[2] L'employé a droit chaque semaine à une demi-journée de congé tombant régulièrement, si possible, sur le même jour ouvrable. Il n'est pas permis de réduire ce congé, à moins que la semaine ne soit coupée par un jour férié.

Art. 8. Travail supplémentaire. [1] Le travail supplémentaire est celui qui s'accomplit en plus des quarante-huit heures hebdomadaires. Dans la mesure du possible, l'employeur s'abstiendra d'en demander. Le travail supplémentaire accompli en raison de commandes urgentes doit être compensé dans le délai de trois mois et selon le 2e alinéa du présent article ou être rémunéré avec la majoration prévue au 3° alinéa ci-après.

[2] Si le travail supplémentaire est compensé par un congé, le temps sera majoré d'un tiers pour le travail exécuté dès 6 h. ou avant 20 h. et de moitié entre 20 h. et 6 h. Pour les dimanches et jours fériés, le temps sera doublé.

[3] Si le travail supplémentaire est payé, chaque heure supplémentaire donne droit à une majoration de 0,7 de 0,8 ou de 1% du salaire mensuel, selon qu'elle a été accomplie un jour ouvrable entre 6 et 20 h. ou entre 20 et 6 h., ou bien un dimanche ou un jour férié général entre 0 et 24 h.

[4] Pour le travail supplémentaire qui doit nécessairement s'accomplir hors de l'horaire ordinaire et qui constitue une obligation professionnelle spéciale (reportages de mariage, fêtes de famille, fêtes générales, confirmations, communions, etc.), le congé compensateur prévu au 2e alinéa est de même durée que le travail tandis que la majoration prévue au 3e alinéa est de 0,5% du salaire mensuel.

[5] Le travail supplémentaire devenu nécessaire par suite d'une grave faute de l'employé ne donne droit à aucune contre-prestation.

[6] Le travail exécuté le dimanche doit être compensé par du repos conformément à la loi fédérale du 26 septembre 1931 sur le repos hebdomadaire.

Art. 9. Vacances. [1] L'employé a droit annuellement à des vacances payées, à savoir: dès la première année de pratique et jusqu'à la neuvième, à deux semaines; ensuite, à trois semaines. Après deux ans de service chez le même employeur, tout employé ayant dépassé l'âge de quarante ans a également droit à trois semaines. Une année de pratique ou de service non achevée entre en jeu, dans le calcul des vacances, proportionnellement à la durée du service accompli cette année-là.

[2] Dans le calcul des années de pratique, l'activité professionnelle exercée antérieurement dans une autre entreprise n'entre pas en ligne de compte.

[3] L'employeur fixe la période des vacances en considérant, autant que possible, les vœux de l'employé. Il lui en fait connaître la date au moins un mois à l'avance.

Art. 10. Salaires minimums. Les salaires sont fixés dans une convention additionnelle formant partie intégrale du présent contrat.

Art. 11. Assurance-maladie. [1] Tout employé assurable doit être assuré contre les suites de la maladie. Le choix de l'assureur est une affaire d'entente individuelle entre l'employeur et l'employé.

[2] L'assurance-maladie doit prévoir une indemnité journalière de 50% du salaire brut, le droit à cette prestation devant s'étendre sur 360 jours au cours d'une période de 540 jours consécutifs et, en cas de tuberculose, sur 1800 jours au cours d'une période de sept années consécutives. Le délai de carence sera de trois mois au plus et le délai d'attente de deux jours au plus.

[3] Les cotisations de cette assurance (2% du salaire brut, en règle générale) sont à la charge de l'employeur. En acquittant cette prestation, ce dernier se libère des charges que l'article 335 du code des obligations lui imposerait en cas de maladie de l'employé. Cette disposition légale joue toutefois quant aux maladies que l'assurance ne couvre pas.

Art. 12. Paiement du salaire en cas de maladie. L'employé qui, faute d'être assurable, ne peut s'assurer pour une indemnité journalière, a droit à son salaire, en cas de maladie, selon les normes suivantes:

durant 1 semaine, après 3 mois de service;
durant 2 semaines, après 6 mois de service;
durant 3 semaines, après 9 mois de service;
durant 4 semaines, après 12 mois de service;

ensuite, durant une semaine de plus pour chaque nouvelle année de service, mais seulement jusqu'à concurrence de quatre mois.

Art. 13. Assurance-accidents. [1] A moins que l'employé ne soit déjà assuré auprès de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, l'employeur l'assurera, contre les suites d'accidents professionnels et non professionnels, pour les prestations minimums suivantes:

a) une indemnité journalière de 80% du salaire, payable dès le troisième jour après l'accident et jusqu'à la fin de l'incapacité de travail, mais seulement à concurrence d'une année du jour de l'accident;
b) les frais de guérison jusqu'à concurrence de 2000 fr. par cas;
c) en cas d'invalidité totale, un capital égal au sextuple du gain annuel de l'assuré, et, en cas d'invalidité partielle, un capital réduit à due proportion;
d) en cas de mort, un capital égal au triple du gain annuel de l'assuré.

[2] Jusqu'au début du paiement de l'indemnité journalière prévue au 1er alinéa, lettre a dudit article, l'employeur versera le salaire en vertu de l'article 335 du code des obligations.

[3] Le versement des primes de l'assurance incombe à l'employeur. Ce dernier paiera lui-même les primes de l'assurance en cas d'accidents professionnels, tandis que celles de l'assurance en cas d'accidents non professionnels sont à la charge de l'assuré et seront déduites du salaire.

Art. 14. Avis de maladie ou d'accident. L'employé qui tombe malade ou est victime d'un accident est tenu d'en aviser l'employeur sans délai. Il produira spontanément un certificat médical si l'incapacité de travail dure plus de cinq jours.

Art. 15. Paiement du salaire en cas de service militaire. [1] L'employé qui a travaillé au moins trois mois chez l'employeur avant d'accomplir du service militaire obligatoire a droit, durant ce service et jusqu'à concurrence de trois semaines, à 50% de son salaire s'il n'a aucune obligation légale d'entretien, et à 80% s'il est soumis à une telle obligation. Les allocations de la caisse de compensation pour perte de gain reviennent à l'employeur jusqu'à concurrence des montants qu'il a versés.

[2] Est applicable, au surplus, l'article 32 de la loi fédérale du 25 septembre 1952 sur les allocations aux militaires pour perte de gain.

Art. 16. Allocations familiales. [1] Les employés mariés ont droit à une allocation de ménage de 25 fr. par mois.

[2] Chaque enfant ayant moins de dix-huit ans et dont l'employé est tenu d'assurer l'entretien donne droit à une allocation mensuelle de 10 fr. Sont réservées les dispositions légales cantonales plus avantageuses pour l'employé.

[3] .....

Convention additionnelle sur les salaires minimums

Chiffre 1er. L'employé doit être payé au mois. En principe, sa rémunération se détermine en fonction de son rendement, de sa formation et de son expérience professionnelles. Employeur et employé fixeront le salaire d'un commun accord, par écrit, et en respectant les taux minimums prévus sous chiffre 2.

Chiffre 2. [1] Les salaires mensuels minimums (allocations familiales non comprises) sont les suivants:

a) Pour les photographes et laborants (quel que soit leur sexe) ayant passé avec succès l'examen de fin d'apprentissage,

pendant la 1re année de pratique après l'apprentissage	400 francs
pendant la 2e année de pratique après l'apprentissage	480 francs
pendant la 3e année de pratique après l'apprentissage	550 francs
pendant la 4e année de pratique après l'apprentissage	600 francs
pendant la 5e année de pratique après l'apprentissage	650 francs

b) Pour les auxiliaires n'ayant pas fait d'apprentissage,

pendant le 1er semestre d'emploi	200 francs
pendant le 2e semestre d'emploi	250 francs
pendant la 2e année d'emploi	300 francs
pendant la 3e année d'emploi	350 francs
pendant la 4e année d'emploi	400 francs

c) Pour les apprentis,

pendant la 1re année	40 fr.
pendant la 2e année	70 francs
pendant la 3e année	100 francs

[2] Le temps pendant lequel l'employé a déjà exercé sa profession chez d'autres employeurs de la branche photographique doit être pris en considération.

Chiffre 3. L'employé dont le rendement est constamment et considérablement inférieur à la normale peut, exceptionnellement, être rémunéré à des taux inférieurs à ceux que fixe le chiffre 2, 1er alinéa, lettre a) et b). En pareil cas, le salaire sera également fixé par écrit.....

Chiffre 4. Lorsque le rendement de l'employé augmente, son salaire doit être relevé en conséquence. L'employeur tiendra compte notamment des connaissances particulières de l'employé dans les domaines spéciaux et, le cas échéant, de son diplôme de maîtrise, s'il met à contribution les capacités spéciales de l'employé, et il lui accordera des majorations de salaires équitables.

Chiffre 5. La paie aura lieu au plus tard le dernier jour ouvrable du mois et pendant les heures de travail.

* * *

Il est prévu de fixer le champ d'application de la manière suivante:

1° L'extension vaut pour tout le territoire suisse, excepté le canton de Genève.

2° La convention collective régit les contrats de travail conclus entre les employeurs de la branche photographique et leurs employés qualifiés, mi-qualifiés ou non qualifiés. Elle lie également les apprentis, mais seulement pour ce qui est des salaires minimums. Elle ne lie pas:

a) les fabriques occupant des photographes à des travaux qu'elles ne mettent pas sur le marché;
b) les établissements d'héliographie;
c) le personnel commercial affecté exclusivement au service de la vente.

3° Sont réservées les dispositions légales et les stipulations plus avantageuses pour l'employé que la dite convention.

4° La décision d'extension entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 31 décembre 1959.

Toute opposition à la requête doit être faite par écrit, motivée et envoyée à l'office soussigné dans les trente jours à dater de la présente publication.

Berne, le 7 février 1958.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

intesa a conferire carattere obbligatorio generale a diverse disposizioni del contratto collettivo di lavoro per il mestiere del fotografo

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, articolo 9)

Le parti contraenti hanno inoltrato la domanda, di conferire carattere obbligatorio generale a diverse disposizioni del contratto collettivo di lavoro concluso tra loro il 16 luglio 1957 e della convenzione addizionale sui salari minimi.

Disposizioni del contratto collettivo di lavoro alle quali va conferito carattere obbligatorio generale:

Art. 3: Doveri generali degl'impiegati. Gl'impiegati hanno un dovere di fedeltà di fronte all'azienda. In ispecie essi sono tenuti a sostenerla nella competizione economica:

1° attenendosi meticolosamente all'orario di lavoro ed evitando delle assenze superflue;
2° osservando rigorosamente il regolamento aziendale e gli ordini dei loro superiori;
3° trattando con cortesia i clienti;
4° mantenendo buoni rapporti con i superiori, collaborando con i colleghi e le colleghe e dando il loro appoggio ai nuovi entrati;
5° osservando le prescrizioni per la prevenzione degli infortuni e delle malattie;
6° eseguendo coscienziosamente i lavori loro affidati;
7° cercando di fornire sempre un lavoro irreprensibile;
8° tenendo cura dei locali, degli impianti, degli arnesi, degli apparecchi e del materiale;
9° segnalando tempestivamente tutti gli eventuali difetti constatati;
10° usando con massima parsimonia le materie prime ed i derivati, evitando scarti ed il prodursi di merce difettosa;
11° mantenendo la pulizia e l'ordine;
12° tralasciando di eseguire lavori professionali retribuiti per terzi.

Art. 5: Doveri generali dei datori di lavoro. I superiori sono tenuti a dare il loro massimo appoggio agli sforzi fatti dagl'impiegati ..... per adempire i doveri derivanti loro dall'articolo 3 ..... del presente contratto. In particolare essi

1° inizieranno accuratamente gl'impiegati a tutti i lavori professionali;
2° impartiranno ordini chiari e spiegheranno in modo sufficiente i lavori da eseguire;
3° tratteranno in modo corretto i loro dipendenti, promuovendo in tal guisa le relazioni umane nell'azienda;
4° eviteranno di biasimare o criticare dei loro dipendenti innanzi agli altri impiegati;
5° .....

Art. 6: Assunzione e licenziamento. [1] Il primo mese dell'impiego va considerato come periodo di prova. Per i posti di stagione o ausiliari l'eventuale periodo di prova dovrà essere fissato di volta in volta.

[2] Durante il periodo di prova, il rapporto di lavoro potrà essere sciolto ad ogni tempo per la sera del terzo giorno susseguente la notifica della disdetta.

[3] Dopo espirazione del periodo di prova, la disdetta potrà essere pronunciata, nel primo anno di servizio, per la fine del primo mese e dopo il primo anno di servizio, per la fine del secondo mese susseguente la sua notifica.

[4] Resta riservato lo scioglimento immediato del rapporto di lavoro per motivi gravi ai sensi dell'articolo 352 del Codice delle obbligazioni.

[5] .....

Art. 7: Durata normale del lavoro settimanale. [1] La durata normale del lavoro settimanale è di 48 ore.

[2] Ogni settimana verrà concessa una mezza giornata di libero che cadrà possibilmente sempre sul medesimo giorno. Da questa disposizione si potrà derogare soltanto in caso di giorni festivi infrasettimanali.

Art. 8: Lavoro supplementare. [1] Quale lavoro supplementare viene considerato quello eccedente le 48 ore settimanali. Il lavoro supplementare sarà possibilmente evitato. Se, causa ordinazioni urgenti, è assolutamente necessario di prestare del lavoro supplementare, esso verrà compensato come previsto al capoverso 2 od allora rimunerato come previsto al capoverso 3. Gl'impiegati dovranno tenere un apposito libretto di controllo sul lavoro supplementare, che faranno firmare ogni settimana dal loro datore di lavoro.

² Se il lavoro supplementare sarà compensato con del tempo libero, per le ore supplementari prestate tra l'orario normale di lavoro e le ore 6 o le ore 20, la rispettiva compensazione avverrà nella misura di 1 ½, per quelle prestate tra le ore 20 e le ore 6, nella misura di 1 ½, e per quelle prestate in domenica o giorni festivi tra le ore 0 e le ore 24, nella misura di 2 volte la loro durata.

³ Se il lavoro supplementare verrà rimunerato, per le ore supplementari prestate tra l'orario normale di lavoro e le ore 6 o le ore 20, la rispettiva indennità sarà del 0,7%, per quelle prestate tra le ore 20 e le ore 6, del 0,8% e per quelle prestate in domenica o giorni festivi tra le ore 0 e le ore 24, dell'1% del salario mensile.

⁴ Se la prestazione di ore supplementari è resa necessaria causa lavoro professionale straordinario che non può essere effettuato durante l'orario normale di lavoro (come servizi fotografici in occasione di sposalizi, eventi familiari, feste pubbliche, confermazioni, comunioni, ecc.), esse saranno compensate con del tempo libero equivalente alla loro durata (capoverso 2) o rimunerate con un'indennità equivalente al 0,5% del salario mensile (capoverso 3).

⁵ Le ore supplementari causate dall'impiegato stesso per negligenza grave, non verranno nè compensate nè rimunerate.

⁶ Per il lavoro prestato in domenica l'impiegato ha diritto al riposo compensatorio previsto dalla Legge federale del 26 settembre 1931 sul riposo settimanale.

Art. 9: Vacanze. ¹ Gl'impiegati hanno diritto a vacanze pagate nella misura di 2 settimane nel 1° e fino al 9° anno di servizio e di 3 settimane dopo il 9° anno di servizio. Per gl'impiegati maggiori ai 40 anni il diritto alle vacanze pagate sarà, dopo due anni di servizio nella medesima azienda, di 3 settimane all'anno. Per gli anni di servizio incompleti, le vacanze verranno concesse pro rata temporis.

² Per il calcolo degli anni di servizio non fanno stato quelli prestati in altre aziende.

³ Il periodo durante il quale le vacanze dovranno esser prese verrà fissato dal datore di lavoro, che terrà possibilmente conto dei desideri degl'impiegati. La data esatta dell'inizio delle vacanze verrà fissata almeno un mese prima.

Art. 10: Salario. I salari minimi sono fissati in una convenzione addizionale che costituisce parte integrante del presente contratto.

Art. 11: Assicurazione contro le malattie. ¹ L'impiegato assicurabile è tenuto ad assicurarsi per un'indennità giornaliera in caso di malattia. L'assicuratore verrà scelto di libera intesa tra i singoli datori di lavoro ed i loro impiegati.

² L'indennità giornaliera deve comportare al minimo il 50% del salario lordo ed essere garantita per 360 giorni nel corso di un periodo di 540 giorni consecutivi e, in caso di tubercolosi, per 1800 giorni nel corso di un periodo di sette anni consecutivi. Il periodo di carenza è di tre mesi al massimo, quello di franchigia di due giorni al massimo.

³ Il premio per questa assicurazione (di regola il 2% del salario lordo) va a carico del datore di lavoro che è, in tal modo, liberato dall'obbligo derivantegli dall'articolo 335 del Codice delle obbligazioni di pagare il salario all'impiegato caduto ammalato. L'articolo 335 del Codice delle obbligazioni è, per altro, applicabile nel caso di malattia che sia stata esclusa dall'assicurazione al momento dell'entrata nella cassa.

Art. 12: Pagamento del salario in caso di malattia. Nel caso in cui l'impiegato non sia assicurabile per un'indennità giornaliera in caso di malattia, il datore di lavoro è tenuto a sostituire queste prestazioni mediante pagamento del salario. L'impiegato avrà, in questo caso, diritto

dopo 3 mesi di servizio al salario per 1 settimana
dopo 6 mesi di servizio al salario per 2 settimane
dopo 9 mesi di servizio al salario per 3 settimane
dopo 12 mesi di servizio al salario per 4 settimane

Questo diritto aumenterà annualmente di una settimana fino ad una durata complessiva massima di 4 mesi.

Art. 13: Assicurazione contro gli infortuni. ¹ Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare gl'impiegati, in quanto essi non siano già assicurati presso l'Istituto nazionale d'assicurazione contro gli infortuni, contro le conseguenze di infortuni professionali e non professionali. L'assicurazione dovrà prevedere le seguenti prestazioni minime:

a) un'indennità giornaliera equivalente all'80% del salario, che verrà pagata dal terzo giorno susseguente l'infortunio in poi e per l'intera durata dell'inabilità al lavoro, al massimo però per un anno a partire dal giorno dell'infortunio;
b) le spese di guarigione, al massimo però 2000 fr. per ogni infortunio;
c) in caso di invalidità totale, un'indennità equivalente a sei volte il salario annuo e, in caso di invalidità parziale, la parte corrispondente di questa somma;
d) in caso di decesso, un'indennità pari al triplo del salario annuo.

² Fino all'inizio del pagamento delle indennità di cui al capoverso 1, lettera a, il datore di lavoro è tenuto, a norma dell'articolo 335 del Codice delle obbligazioni, a versare il salario all'impiegato.

³ I premi per l'assicurazione contro gli infortuni verranno versati dal datore di lavoro. Mentre i premi per l'assicurazione contro gli infortuni professionali andranno a suo carico, quelli per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali andranno a carico dell'impiegato, al quale verranno dedotti dal salario.

Art. 14: Assenze causa malattia o infortunio. L'impiegato che cade ammalato o che è vittima di un infortunio è tenuto a segnalarlo immediatamente al datore di lavoro. Se l'impiegato è impossibilitato di riprendere il lavoro per più di 5 giorni, egli dovrà far pervenire al datore di lavoro, senza che questi lo debba richiedere, un certificato medico.

Art. 15: Pagamento del salario in caso di servizio militare. ¹ In caso di servizio militare obbligatorio fino alla durata di 3 settimane, l'impiegato senza obbligo legale d'assistenza percepirà, a condizione che il rapporto di lavoro sia durato almeno 3 mesi, un'indennità del 50% e l'impiegato a cui incombe un tale obbligo, un'indennità dell'80% del salario. Le prestazioni della cassa di compensazione per perdita di guadagno vanno, in quanto non eccedino i suoi pagamenti, al datore di lavoro.

² Per il resto fa stato l'articolo 32 della Legge federale del 25 settembre 1952 sulle indennità ai militari per perdita di guadagno.

Art. 16: Assegni familiari e per i figli. ¹ Gl'impiegati sposati percepiscono un assegno familiare mensile di 25 franchi.

² Per ogni figlio minore al 18 anni mantenuto dall'impiegato, egli ha diritto ad un assegno mensile di 10 franchi. Restanto pertanto riservate le disposizioni legali cantonali più favorevoli all'impiegato.

³ .....

Disposizioni della convenzione addizionale sui salari minimi alle quali va conferito carattere obbligatorio generale:

Numero 1: Il salario verrà pagato mensilmente. In linea di massima, esso sarà fissato secondo le prestazioni, il grado di formazione e quello d'esperienza professionale dell'impiegato. Il salario sarà l'oggetto di una convenzione scritta tra il datore di lavoro e l'impiegato. Esso non potrà essere inferiore alle aliquote minime fissate al numero 2.

Numero 2: ¹ I salari minimi (senza assegni familiari e per i figli) comportano:

a) per i fotografi e gl'impiegati di laboratorio di ambo i sessi, che abbiano superato l'esame di fine tirocinio	
nel 1° anno di lavoro nella professione	Fr. 400.—
nel 2° anno di lavoro nella professione	Fr. 480.—
nel 3° anno di lavoro nella professione	Fr. 550.—
nel 4° anno di lavoro nella professione	Fr. 600.—
nel 5° anno di lavoro nella professione	Fr. 650.—
b) per gl'impiegati ausiliari senza tirocinio professionale	
nel 1° semestre di lavoro nella professione	Fr. 200.—
nel 2° semestre di lavoro nella professione	Fr. 250.—
nel 2° anno di lavoro nella professione	Fr. 300.—
nel 3° anno di lavoro nella professione	Fr. 350.—
nel 4° anno di lavoro nella professione	Fr. 400.—
c) per gli apprendisti	
nel 1° anno di tirocinio	Fr. 40.—
nel 2° anno di tirocinio	Fr. 70.—
nel 3° anno di tirocinio	Fr. 100.—

² Quali anni di servizio nella professione vengono considerati anche quelli prestati in altre aziende dell'industria fotografica.

Numero 3: Per gl'impiegati, il cui rendimento è costantemente molto inferiore al normale, potrà essere convenuto, eccezionalmente e mediante convenzione scritta, un salario inferiore a quelli previsti al numero 2, capoverso 1, lettere a e b .....

Numero 4: Il salario sarà aumentato conformemente all'aumento del rendimento dell'impiegato. Fissando il salario si terrà conto, mediante indennità adeguate, delle conoscenze speciali dell'impiegato in determinati settori professionali e del possesso del diploma di maestro, in quanto queste conoscenze particolari vengano sfruttate dal datore di lavoro.

Numero 5: Il salario verrà pagato durante le ore lavorative ed al più tardi per l'ultimo giorno di ogni mese.

* * *

Il campo d'applicazione sarà circostritto come segue:

1° Le disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale sono applicabili su tutto il territorio della Confederazione, eccettuato il cantone di Ginevra.
2° Esse si applicano a tutti i rapporti di lavoro tra gli esercenti di aziende fotografiche ed i loro impiegati qualificati, semiqualificati e gli apprendisti. Per quest'ultimi fanno stato soltanto le aliquote minime salariali.

Sono eccettuate:
a) le fabbriche che occupano dei fotografi propri,
b) le aziende eliografiche,
c) il personale d'ufficio e quello impiegato esclusivamente nella vendita.

3° Restano riservate le disposizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli all'impiegato.
4° Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore colla pubblicazione ufficiale del rispettivo decreto del Consiglio federale ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1959.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere presentate in inscritto e motivate, entro 30 giorni da questa pubblicazione, all'Ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 7 febbraio 1958.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Zinstragende Ersparniskasse, Basel

Quartalsbilanz auf 31. Januar 1958

Aktiven	Fr.	Rp.	Passiven	Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	3 037 665	25	Kreditoren auf Zeit	187 135	70
Bankendebitoren auf Sicht	46 979	35	Spareinlagen	112 467 323	67
Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung	1 425 000	—	Sonstige Passiven	2 916 167	19
Hypothekaranlagen	87 145 873	—	Reservefonds	10 075 000	—
Wertschriften	32 005 100	—			
Bankgebäude	1 230 000	—			
Sonstige Aktiven	755 008	96			
	125 645 626	56		125 645 626	56

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Burma

Einfuhrvorschriften

Gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 298 vom 20. Dezember 1957 wurde die burmesische Freiliste (O.G.L.) mit Wirkung ab 4. Dezember 1957 aufgehoben. Für die Einfuhr der entliberalisierten Waren ist heute eine Bewilligung des Exchange Controller zur Eröffnung eines Akkreditivs erforderlich. Bei der Prüfung der Importbegehren wird im allgemeinen auf die in den Jahren 1956 und 1957 getätigten Importe abgestellt.

31. 7. 2. 58.

Birmanie

Prescriptions d'importation

Selon la communication parue à la Feuille officielle suisse du commerce N° 298 du 20 décembre 1957, la liste libre birmane (O.G.L.) a été abrogée dès le 4 décembre 1957. Dorénavant, les marchandises qui figuraient sur cette liste libre ne peuvent être importées que sur accréditif préalablement autorisé par l'Exchange Controller. Lors de l'examen des demandes d'importation, il est en général tenu compte des importations effectuées en 1956 et 1957.

31. 7. 2. 58.

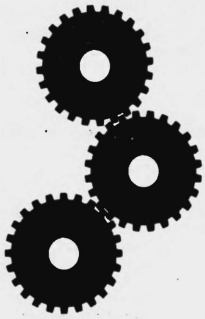
Ausland-Postüberweisungsdienst – Service intern. des virements postaux

Umrechnungskurs vom 7. Februar 1958. – Cours de conversion dès le 7 février 1958

Belgien und Luxemburg: Fr. 8.83; Dänemark: Fr. 63.70; Deutschland: Fr. 104.70; Frankreich und Marokko: Fr. 1.04¾; Italien: Fr. –.70¾; Niederlande: Fr. 116.10; Oesterreich: Fr. 16.91; Schweden: Fr. 85.–.

Grossbritannien und Irland (Eire): 1 L. Sterl. = Fr. 12.30. Zahlungen durch Vermittlung der (par l'intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London: Postcheckrechnung Nr. V 600, Basel. 31. 7. 2. 58.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne



3 Funktionen koordiniert

Wir stellen vor.

RUF-Intracont-Volltext, eine sinnreiche Kombination Buchungsautomat/Formularzuleitung/Schreibmaschine

Das Ergebnis ist eine **Buchungsmaschine** für höchste Ansprüche, dank der hohen Automatik hinsichtlich Rechenfunktionen und Tabulierung, des vollautomatischen Formulareinzugs für Konto und Journal und der Volltastatur mit 43 Tasten Verschiedene Modelle mit 1 Saldierwerk und 2–12 Speicherwerken ermöglichen die Wahl der bestgeeigneten Maschine. Ausser dem Volltext können 10 oder 20 Kurztextsymbole geschrieben werden.

RUF-Intracont-Volltext — wieder ein RUF-Fortschritt!

Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung.

RUF-ORGANISATION Zürich, Hauptsitz: Badenerstrasse 595
Laden: Löwenstrasse 32, Tel. (051) 54 64 00

Berufliches Können und das Qualitätsbewusstsein von nahezu 3000 einheimischen Arbeitskräften bürgen für Präzision und Leistungsfähigkeit der HERMES-Schreibmaschinen. Strapazierfähigkeit und Preisvorteil sind weitere Gründe für die starke Verbreitung und Beliebtheit der Marke HERMES.

Portable-Modelle ab Fr. 255.-
Büro-Modelle ab Fr. 750.-

SCHWEIZER QUALITÄTSARBEIT

HERMES

HERMAG Hermes-Schreibmaschinen AG.
Waisenhausstrasse 2, Zürich 1
Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz
Vertreter für alle Kantone

ein paillard Erzeugnis

Kerag, Richterswil

Die Auszahlung der beschlossenen 5%-Brutto-Dividende auf dem Prioritäts-Aktienkapital erfolgt ab 3. Februar 1958 an folgenden Zahlstellen:

Schweizerischer Bankverein, Zürich
Schweizerische Volksbank, Wädenswil
A.G. Len & Co., Agentur Richterswil,
Kasse unserer Firma in Richterswil.

Richterswil, 1. Februar 1958.

Inserate im SHAB, haben stets Erfolg!

Vorteilhafte Kapitalanlagen

bieten unsere

KASSA-OBLIGATIONEN

4¼% auf 5—6 Jahre fest
4 % auf 3—4 Jahre fest

Die uns anvertrauten Gelder sind zu über 95 % in erstklassigen, grundpfandversicherten Forderungen, haftend auf Liegenschaften in den Kantonen Aargau und Zürich, angelegt.

GEWERBEKASSE BADEN

gegründet 1864

Aktienkapital Fr. 4 000 000
Offene Reserven Fr. 3 000 000

Wegen Anschaffung einer Olivetti Tetractys

1 Rechenmaschine Olivetti Divi-Summa

(alle vier Rechenoperationen schreibend!), vor wenigen Jahren fabrikneu gekauft, relativ wenig gebraucht und absolut zuverlässig arbeitend, immer gut gepflegt, dem Meistbietenden zu verkaufen.
Anfragen an **DROGERIE KNAPP**, Güterstraße 155, **Basel**
Telephon (061) 34 28 70

Zu verkaufen in Industrieort Nähe Berns

Industrie-Liegenschaft

Soussol und Parterre: Fabrikations- oder Lagerräume, Büros und Garage; 1. Stock: 2 Wohnungen zu 4 Zimmer; 2. Stock: 2 Wohnungen zu 3 Zimmer. Zentrale Oelfeuerung. Erstellungsjahr 1952. Verkaufspreis Fr. 385 000.—

Offerten unter Chiffre T 90085 Y an Publicitas Bern

APCO Getränke- und Suppen-Automat

Beidenkbar geringer Wartung und minimalen Umtrieben liefert der APCO Getränke- und Suppen-Automat stets frische heisse (oder auch gekühlte) Getränke wie Kaffee, Tee, Kakao, Orange, Cola, Rivella usw. oder verschiedene Suppen.
Leistung 500 bis 2500 Becher pro Füllung. Jeder Becher frisch innert 3 bis 4 Sekunden.

Verlangen Sie Prospekt.

Generalvertretung der APCO Inc. New York, Edy Fäßler, Friesenbergstr. 110, Zürich, Tel. (051) 35 50 16

Aeusserst preiswert und sofort lieferbar

Kassenschränke

verschiedene Grössen, moderne Konstruktion, unbeschränkt garantiert feuerfest, sturz- und einbruchsicher.
Occasionen!
Unverbindliche Offerten

KASSENBAU «BERNA»
Gümligen-Bern
Gegründet 1881
Tel. (031) 4 22 83 oder 4 29 09

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

(Art. 582 ff. ZGB)

Erblasser:

Max Hermann Gisi

1890, des Hermann, von Niedergösgen, Schuhhändler, in **Biberist.**

Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner (inkl. Bürgschaftsgläubiger) bis und mit **10. März 1958**, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Die Eingaben sind Wert 31. Januar 1958 zu berechnen und an die Amtschreiberei Kriegstetten, in Solothurn, einzureichen.

Solothurn, den 4. Februar 1958.

Der Amtschreiber von Kriegstetten i. V.:
W. Boutellier, Not.

Aufforderung — Sommation

Es werden folgende von den nachstehenden Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank ausgegebene Forderungsurkunden vermisst:

Sparheft Nr. 39401, der Niederlassung Biel.
Sparheft Nr. 3607, der Niederlassung Locarno, Agentur Biasca.
Part sociale N° 234292 à Fr. 500.— avec coupons N°s 10 et ss., du siège de Lausanne.
Livret d'épargne N° 53457, du siège de Lausanne.
Depositenheft Nr. 17181, der Niederlassung Winterthur.
Sparheft Nr. 297890, der Niederlassung Bern.
Sparheft Nr. 289400, der Niederlassung Bern.
Sparheft Nr. 6538, der Niederlassung St. Gallen, Agentur Amriswil.
Sparheft Nr. 6601, der Niederlassung St. Gallen, Agentur Amriswil.
Sparheft Nr. 17046, der Niederlassung Basel.
Sparheft Nr. 853, der Niederlassung Zürich, Agentur Einsiedeln.
Part sociale N° 226787 de Fr. 500.— avec coupons N°s 11 et ss., du siège de Fribourg.

Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Urkunden innert 6 Monaten, vom Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, am Schalter der betreffenden Bankstelle vorzuweisen, widrigenfalls sie gemäss Art. 90 OR entkräftet werden.

Bern, den 3. Februar 1958.

Schweizerische Volksbank.

Les titres suivants émis par les sièges de la Banque Populaire Suisse désignés ci-après ont été égarés:

Les détenteurs éventuels de ces titres sont sommés de les présenter dans le délai de 6 mois au guichet des sièges entrant en ligne de compte, faute de quoi ils seront annulés conformément à l'art. 90 C.O.

Berne, le 3 février 1958.

Banque Populaire Suisse.

Zu verkaufen aus Liquidation

Basler Kredenz, Renaissance, Nußbaum, mit Spiralsäulen und reicher Schnitzerei (Köpfe), dreiteilig, Größe: 130×65×229 cm, altes Stück in prima Zustand.

Großer Eichentisch mit 4 Säulen und Verbindung, Größe 130×200, geeignet für Konferenztisch.

Kleiner Eichentisch mit 4 Säulen und Verbindung, Größe 80×130, alles äußerst billig.

Offerten unter Chiffre G 2897 Q an Publicitas Basel.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Freschen
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Günstig zu verkaufen 11 Durchschreibe-

Registrierapparate PARAGON

für Endlosformulare, 140/200 mm, zur Kontrolle von Bar-, Kreditverkäufen, Lagerbestand usw. Dazu 4 Tische, 88/200 cm, mit Ausschnitt für den Einbau obiger Apparate. Alles in tadellosem Zustand.

Robert OBER, Zürich 1
Telephon (051) 25 67 22

BUCHHALTUNGEN
REVISIONEN
ORGANISATIONEN
EXPERTISEN
VERTRÄGE
STEUERBERATUNGEN
VERWALTUNGEN
INKASSO
GRÜNDUNGEN
SANIERUNGEN
LIQUIDATIONEN

PROGRESS TREUHAND AG
FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE
TEL. 051 34 34 11
ZÜRICH 8 HALLENSTRASSE 11

Kaum zu glauben!

zu **Fr. 535.–**

ab Lager

einen Stahlschreibtisch!

150 × 75 cm

Kampoda

Schweiz. Generalvertreter

TROSSELLI & SÖHNE A.G.

60–62, rue du Stand GENÈVE Tel. (022) 24 43 48

Verlangen Sie Prospekte. Vertretungen in der ganzen Schweiz

Rechnungsruf und Auskündung
infolge öffentlichen Inventars

(Art. 582 ZGB)

Ueber den Nachlass des am 22. Januar 1958 verstorbenen

Ernst Hermann Huber-Mondet

geb. 1888, Inhaber eines Zigarrengeschäftes in Basel, Gerbergasse 75, von Basel, Solothurn und Rickenbach (Solothurn), zuletzt wohnhaft gewesen Neu-Allschwil, Carmenstrasse 27, wird das öffentliche Inventar aufgenommen.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden spätestens bis **21. März 1958** unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt einzureichen.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach ZGB 590) ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Binningen, den 6. Februar 1958.

Erbschaftsamt Binningen.

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 4. Dezember 1957 verstorbenen

Ferdinand (gen. Fredy) Scheim-Gasser

gewesener Schauspieler und Theaterdirektor, geb. 12. Dezember 1892, von Iseltwald (Bern), zuletzt wohnhaft gewesen Kornhausstrasse 19, **Zürich 10/37**, hat der Einzelrichter in nichtstreitigen Rechtssachen des Bezirksgerichtes Zürich mit Verfügung vom 17. Dezember 1957 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum **10. Februar 1958** beim unterzeichneten Notariat anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die in Art. 590 ZGB genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wonach die Erben des Verstorbenen den Gläubigern, deren Forderungen deshalb nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weil sie deren Anmeldung versäumt haben, weder persönlich noch mit der Erbschaft haften, soweit sie nicht durch Pfandrechte gedeckt sind (Art. 590, Abs. 2, ZGB).

Die Schuldner und die im Besitze von Faustpfändern befindlichen Kreditoren, welche es unterlassen, eine Eingabe zu machen, werden mit Ordnungsbusse bestraft.

Zürich 6, den 6. Januar 1958.

Notariat Unterstrass-Zürich:

R. Eggenberger, Notar.

CONTINENTAL Revisions- und Treuhand AG.

Beethovenstrasse 24 Zürich 2

Spezialisiert auf
steuerliche Abschluss-Beratung

Spezialisiert auf
interkantonale und internationale
Doppelbesteuerungs-Fragen

Uebernahme von Sekretariaten

KURHAUS und med. KLINIK das ganze Jahr geöffnet

Sonnmatt Luzern

Ob Luzern, 600 m. ü. M. Für Ruhe und Erholung. Behandlung innerer Krankheiten, Diätkuren, physikalische Therapie, synkardiale Massage.

Chefarzt Dr. med. H. Meier-Schefer FMH. Prospekte durch die Direktion W. Bossi, Tel. (041) 2 02 04/6

Alle Systeme Rechenmaschinen vermietet jederzeit René Faigle AG Zürich

Schulstraße 37 Telephon 051/48 24 26

Bar-geld

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

BANK PROKREDIT FRIBOURG

Das SHAB ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.

Die Firma **SAFIM** teilt ihren geschätzten Kunden mit, dass sich ihre Bureaux und Lager ab Januar 1958 als direkt liefernde Verkaufsorganisation von **SAFIM-STAHLWINKELN** in Zürich-Oerlikon befindet. Diese Zentralisierung ermöglicht eine rasche und zuverlässige Erledigung aller Aufträge unserer Kundschaft.

Notieren Sie bitte die neue Adresse:

SAFIM S.A., Zürich 11/50, Wattstr. 3

Telephon (051) 46 32 22

Neuzeitliche Betriebseinrichtungen in Metall für Bureau, Lager und Archiv

safim

Vorzeitige Konversion von Kassascheinen

Den Inhabern von langfristigen und niedrig verzinslichen Kassascheinen bieten wir die vorzeitige Erneuerung an.

Unsere Konversionsofferte umfasst die

Serien zu 2¾ % und 3 %, fällig Ende Februar 1959, 1960, 1961

Diese Titel können vorzeitig erneuert werden zu 4%, unter gleichzeitiger Ausdehnung der Laufzeit um drei Jahre über den heutigen Verfall hinaus. Die erhöhte Zinsvergütung gilt ab 1. März 1958.

Titelinhaber, die von unserer Offerte Gebrauch zu machen wünschen, werden ersucht, ihre Kassascheine obiger Serien mit allen noch nicht verfallenen Coupons an den Schaltern unseres Hauptsitzes oder bei einer Filiale vorzuweisen.

Unsere Offerte gilt bis Ende Mai 1958.

Grosshöchstetten, den 7. Februar 1958.

Ersparniskasse von Konolfingen

Impôt sur le chiffre d'affaires

Brochure de 52 pages (24e édition). Prix: 1 fr. 50 (frais compris) Versement préalable à notre compte de chèques postaux III 520, administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Bank J. BETSCHEN AG., Interlaken

Einladung zur 47. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 24. Februar 1958, vormittags 10.45 Uhr, im Sitzungszimmer der Bank.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Abnahme der Jahresrechnung und Decbargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes pro 1957.
6. Festsetzung der Entschädigungen an die Mitglieder der Verwaltung pro 1957.
7. Wahlen: a) des Präsidenten des Verwaltungsrates;
   b) der Mitglieder des Verwaltungsrates;
   c) der Mitglieder der Kontrollstelle.
8. Verschiedenes.

Interlaken, den 8. Februar 1958.

Namens des Verwaltungsrates, der Präsident: Th. Wirth-Hodel.

KASSEN-OBLIGATIONEN

unserer Bank bilden eine wertbeständige, kurzfristige Anlage.

Verzinsung bis auf weiteres:

4% bei einer Laufzeit von 3 bis 4 Jahren.

4¼% bei einer Laufzeit von 5 und mehr Jahren.

SCHWEIZERISCHE HYPOTHEKENBANK Solothurn

Uebersee-Importe und -Exporte via

MARSEILLE

rasch und zuverlässig
bei Benützung unserer regelmäßigen Sammelverkehre

J. Véron, Grauer & Cie. AG.

GENF - Basel - Zürich - St. Gallen

Eigene Filiale in MARSEILLE, 1, rue du Chevalier-Roze

Compagnie Industrielle d'Orizaba

Echange des titres

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, qui s'est tenue le 29 avril 1957, a décidé l'augmentation du capital social par distribution de:

2 actions nouvelles de Piastres 100.—
contre remise de
1 action ancienne de Piastres 100.—

Les titres anciens devront être présentés coupons Nos 75 à 104 attachés, classés par ordre numérique et accompagnés d'une liste en double exemplaire.

Le dépôt des titres anciens peut s'effectuer dès ce jour auprès de:

MM. Pictet & Cie, 6, rue Diday, Genève

qui délivreront ultérieurement les actions nouvelles, contre paiement des frais d'envoi se montant à Fr. —.15 par action nouvelles.

Selon décision de la compagnie, les actions nouvelles ne seront plus cotées en bourse de Genève.

Oel-, Benzin- und Druckbehälter, Apparatebau, bis zu 200 000 Liter Inhalt

GEBR. PETERHANS AG., DOTTIKON (AG)
Kesselschmiede Telephon (057) 7 31 59

LYKES LINES

	Prochains départs:	à destination de:
s/s «Mayo Lykes».....	de Rotterdam. 14 févr de Brême .... 17 févr. d'Anvers..... 20 févr.	NEW ORLEANS HOUSTON GALVESTON
s/s «Solon Turman»....	de Hambourg. 20 févr. de Rotterdam. 1er mars de Brême .... 3 mars d'Anvers..... 6 mars	
s/s «Velma Lykes».....	de Hambourg. 11 mars de Rotterdam. 13 mars de Brême .... 18 mars d'Anvers..... 20 mars	
s/s «Kenneth Lykes» ...	de Gênes .... 5 mars	La HAVANE NEW ORLEANS HOUSTON

Renseignements par les agents généraux de frets pour la Suisse:

RODOLPHE HALLER S.A.

GENÈVE
7, rue des Gares
Tél. (022) 33 65 10 - Télex: 2 21 61

BÂLE
Freie Strasse 82
Tél. (061) 23 98 55 - Télex: 6 22 33

Agents dans les ports:

BREME: Lykes Lines Agency, Inc., Martinistrasse 34
ROTTERDAM: Lykes Lines Agency, Inc., Wesiplein 2
ANVERS: Lykes Bros. (Belgium) Soc. An., Meirbrug 1
GENES: Paolo Scerni, Piazza Portello 10
VENISE: Adriatico Shipping Company, Calle Largo XII Marzo 2098
TRIESTE: Ellerman & Wilson Lines Agency Co. Ltd.
MARSEILLE: Consortium Maritime Franco-Américain, 66, Bd. de La Major

MESSEN

KÖLN 28. 2.—3. 3. Hausrat/Eisenwaren
9.—10. 3. Textil
LEIPZIG 2. 3.—11. 3
FRANKFURT a. M. 2. 3.—6. 3.
WIEN 9. 3.—16. 3.

Messekarten, verbilligte Bahnbilletts, Schlafwagen und Flugkarten usw. durch die offiziellen Ausgabestellen, Reisebureaux

DANZAS

BASEL - BIEL - BRIG - CHIASSO - GENF - LUGANO - ST. GALLEN
SCHAFFHAUSEN - ZÜRICH

Wannenfeld AG., Frauenfeld

Generalversammlung

am 21. Februar 1958, 8 Uhr, im Bureau der Treuhand- und Revisions-AG., Heerbrugg

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1957.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat.
4. Verschiedenes.

WANNENFELD AG., FRAUENFELD.

Schweizerische Automaten-Gesellschaft AG., Bern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, den 19. Februar 1958, vormittags 11.30 Uhr, im Café Rudolf, 1. Stock, Bern, Laupenstrasse 1.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1957.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Diverses.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft, Kramgasse 52, Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, im Februar 1958. Der Verwaltungsrat.

Genossenschaftliche Zentralbank

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung

Auf Grund der Bestimmungen der Statuten werden die Delegierten der in § 8 I der Statuten erwähnten Mitglieder sowie die in der Vorversammlung gewählten Delegierten der Mitgliederkategorie gemäss § 8 II der Statuten zur Teilnahme an der ordentlichen Delegiertenversammlung auf **Samstag, den 1. März 1958, 14.15 Uhr, in den grossen Saal des Genossenschaftshauses im Freidorf bei Basel** höflich eingeladen.

Als Traktanden sind vorgesehen:

1. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 2. März 1957.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Abnahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1957. Beschlussfassung über die Verzinsung der Anteilscheine und die Verwendung des weiteren Betriebsüberschusses sowie Dechargeerteilung an die Verwaltung.
3. Wahl der Verwaltung.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Sodann werden die Mitglieder gemäss § 8 II der Statuten zu einer

Vorversammlung

auf Samstag, den 1. März 1958, 14.00 Uhr, in den Vortragssaal des Genossenschaftshauses, I. Stock, Freidorf bei Basel, eingeladen.

Als Traktanden für diese Versammlung sind vorgesehen:

1. Protokoll der Vorversammlung vom 2. März 1957.
2. Wahl der Delegierten der Mitgliederkategorie gemäss § 8 II der Statuten für die am 1. März 1958, 14.15 Uhr, im Genossenschaftshaus Freidorf stattfindende ordentliche jährliche Delegiertenversammlung.

Basel, den 7. Februar 1958.

Im Namen der Verwaltung,
der Präsident: **O. Zellweger;**
der Sekretär: **Dr. H. Küng.**

Den Delegierten der Mitglieder wird Gelegenheit geboten, mittels Automobil nach dem Freidorf zu fahren; zu diesem Zweeke steht Samstag, den 1. März 1958, ab 13.30 Uhr, auf dem Centralbahnplatz (beim Strasshurgerdenkmal) in Basel ein Autocar zur Verfügung.

The Lehman Corporation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 5 mars 1958, à New-York, avec l'ordre du jour suivant:

1° Election des administrateurs pour l'exercice 1958.
2° Examen et décision à prendre sur la proposition du Conseil d'administration de modifier le certificat d'incorporation afin de porter le capital autorisé de la Société de 10 000 000 à 12 000 000 d'actions.
3° Examen et décision à prendre concernant les modifications de l'«Employees' Thrift Plan» approuvé par le conseil d'administration le 15 janvier 1958.
4° Ratification et approbation de la nomination de MM. Price Waterhouse & Co. comme vérificateurs des comptes pour l'exercice se terminant le 31 décembre 1958.
5° Discussion de toutes autre question portée devant l'assemblée.

Les porteurs de certificats d'actions Lehman Corporation, inscrits au nom de la Société nominée de Genève, qui étaient propriétaires de ces titres le 21 janvier 1958 et qui désirent faire usage de leur droit de vote, sont priés de déposer leurs certificats jusqu'au 27 février 1958 aux guichets de:

MM. Pictet & Cie, 6, rue Diday, Genève

qui tiennent à leur disposition la notice relative à cette assemblée.

Société nominée de Genève.